



Gut behütet

Textile Ausdrucksformen früher und heute

kult Westmünsterland,
Vreden (D)



Bilinguale Museumsmodule (PS/Sek I) für
den deutsch-niederländischen Grenzraum

**Ausgabe der Bezirksregierung Münster
in Zusammenarbeit mit „De Nederlandse Taalunie“**

Verantwortlich für den Inhalt: Koordinierungsstelle für
den deutsch-niederländischen Austausch an Schulen

Texte und Konzept: Susanne Ontrup

Endredaktion: GrenzBlickAtelier, Verena Winter

Design: GrenzBlickAtelier, Joop van Reeken

Dezember 2020

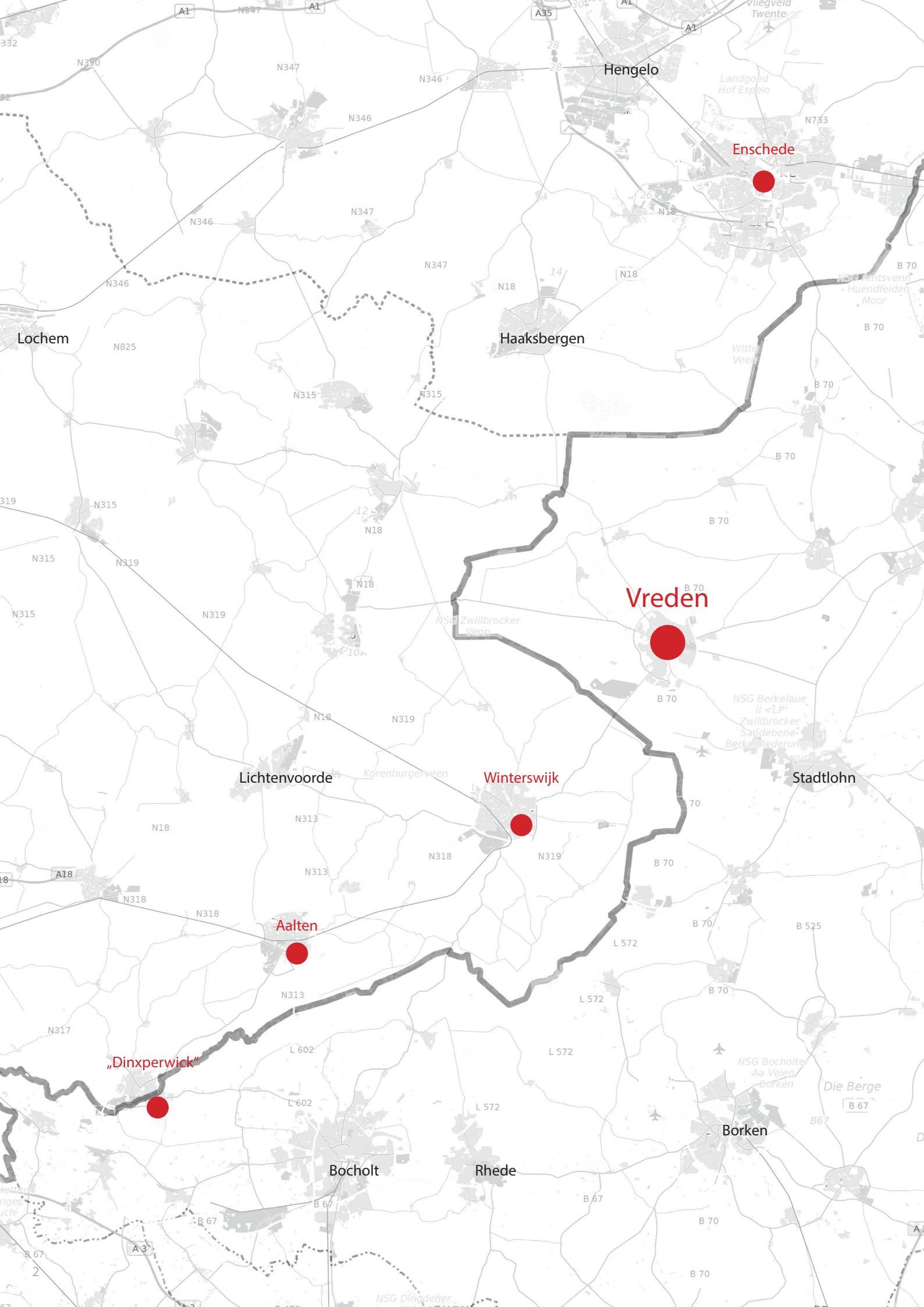
Gut behütet

Textile Ausdrucksformen früher und heute

**kult Westmünsterland,
Vreden (D)**

Ausgabe der Bezirksregierung Münster

Bilinguale Museumsmodule (PS/Sek I) für
den deutsch-niederländischen Grenzraum



INHALTSANGABE

„Gut behütet – Textile Ausdrucksformen früher und heute“

Einleitung: Beschreibung des Angebotes	4
Intention des Moduls	7
Erster Teil – Modul am Lernort Schule	11
Funktionen von Kopfbedeckungen	
Zweiter Teil – Lernort am Lernort Museum	15
Kopfbedeckungen und Kleidung früher	
Dritter Teil – Modul am Lernort Schule	17
Verarbeitung erhaltener Informationen, Entwurf und Realisation einer eigenen Kopfbedeckung	
Die Reihe: Aufbau & Inhalt der Unterrichtssequenzen	19
Materialien M0 bis M11	27
Quellen- und Abbildungsverzeichnis	54

Einleitung

Beschreibung des Angebotes

Fächergruppe:

Textilgestaltung

Name des Angebotes:

Gut behütet – Textile Ausdrucksformen früher und heute. Bereich Mode und Kleidung im kult Westmünsterland, Vreden (D).

Beschreibung des Angebotes:

Das Modul „Gut behütet“ lässt sich in den Unterricht Textilgestaltung der Jahrgangsstufe 7 oder 8 einbinden. So bietet sich die Möglichkeit, Textiles als Bedeutungs- und Ausdrucksträger nicht nur heute kennen zu lernen und zu reflektieren, sondern sich auch Gleiches in der Vergangenheit anzusehen und regional zu verorten. Die Schülerinnen und Schüler können anhand der Exponate im kult Westmünsterland den unmittelbaren Bezug von historischen Themen zu ihrem Lebensumfeld erkennen. Das kult Westmünsterland, „ein Ort für Kultur und lebendige Tradition“, eignet sich für dieses unterrichtliche Thema, da es zum einen „volkskundliche und kunsthistorische Exponate aus dem Alltag der Menschen“ zeigt und zum anderen „an der Grenze zu den Niederlanden [...] als Knotenpunkt für den Kulturaustausch“ steht.

Die Einführung in das Thema erfolgt über die Betrachtung verschiedener Kopfbedeckungen und führt zu der Fragestellung, inwieweit sich die Persönlichkeit eines Menschen durch die Kleidung und hier besonders durch die Kopfbedeckung ausdrückt. Die Schülerinnen und Schüler reflektieren anhand eines biografischen Zugangs über ihre eigenen Vorlieben und Eigenschaften. Dies dient für eine erste Planung zur Herstellung einer eigenen Kopfbedeckung. Darüber hinaus erwerben sie einen niederländischen Wortschatz zum Bereich Kleidung.

Im Museum untersuchen die Schülerinnen und Schüler, ausgehend von der zuvor erarbeiteten Fragestellung, wie sich die Menschen in der (deutsch-niederländischen Grenz-) Region früher kleideten. Sie erläutern Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen Sonntags- und Alltagskleidung und früher und heute.

Am Lernort Schule werten die Schülerinnen und Schüler ihre Ergebnisse aus und sammeln Ideen zur Gestaltung der eigenen Kopfbedeckung. Diese wird nachfolgend geplant und realisiert.



Curriculare Bezüge:

Das Angebot ist für den Textilunterricht aller Schulformen der Jahrgangsstufen 7/8 geeignet und basiert auf den aktuellen Kernlehrplänen.

Inhaltsfelder

Textiles als Bedeutungs- und Ausdrucksträger

Hauptschule und Realschule

Inhaltsfeld I: Textiles als Bedeutungs- und Ausdrucksträger

Schwerpunkt: Textile Ausdrucksformen in den Bereichen Mode, Wohnung und Textilkunst

Gesamtschule

Lernfeld III: Zeichen und Bedeutung

Schwerpunkt: Persönlichkeit und Stil – Kleidung und Accessoires

Kompetenzerwerb: Textilgestaltung

Rezeptionskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können erläutern und begründen, inwieweit sich die Persönlichkeit eines Menschen durch Kleidung (hier: Kopfbedeckung) ausdrückt.

Produktionskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können textile Kopfbedeckungen, die ihre Persönlichkeit bzw. Vorlieben zum Ausdruck bringen, angeleitet entwerfen und realisieren, und sie können den Zusammenhang zwischen den angefertigten textilen Gestaltungen und ihrer Person erläutern und bewerten.

Kompetenzerwerb Niederländisch

Leseverstehen

Die Schülerinnen und Schüler können einfachen kurzen Sachtexten zum Themenfeld Bekleidung, unterstützt durch angemessene sprachliche und methodische Hilfen, wesentliche Informationen entnehmen.

Sprachmittlung

Die Schülerinnen und Schüler können mit einfachen sprachlichen Mitteln Auskünfte über ihre Bekleidung und die anderer geben.

Interkulturelle Kompetenz

Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu Besonderheiten der Alltags- und Sonntagskleidung in der deutsch-niederländischen Grenzregion zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Sie sind bereit und in der Lage, in ihrer Lebenswelt Spuren der niederländischen Sprache und Kultur und Symbole zu entdecken.

Gruppenstärke: 30 Schülerinnen und Schüler
Dauer: 1,5 Stunden im Museum
Kosten: Aktuellen Stand beim Museum erfragen

Kontaktdaten kult Westmünsterland:

Kirchplatz 14
48691 Vreden
Deutschland
Telefon Zentrale: +49 2861 681 0
Telefon Bildung: +49 2861 681 4284
E-Mail: kult@kreis-borken.de
Website: www.kult-westmuensterland.de



Intention des Moduls

Das Modul „*Gut behütet – Textile Ausdrucksformen früher und heute*“ lässt sich in den Unterricht Textilgestaltung der Jahrgangsstufe 7 oder 8 einbinden. Denkbar ist auch eine Konkretisierung der Themenformulierung, um den regionalen Bezug zu verdeutlichen. So bietet sich die Möglichkeit, Textiles als Bedeutungs- und Ausdrucksträger nicht nur heute kennen zu lernen und zu reflektieren, sondern sich auch Gleicher in der Vergangenheit anzusehen und regional zu verorten. Die Schülerinnen und Schüler können anhand der Exponate im kult Westmünsterland den unmittelbaren Bezug von historischen Themen zu ihrem Lebensumfeld erkennen.

Das kult Westmünsterland „ein Ort für Kultur und lebendige Tradition“¹, eignet sich für dieses unterrichtliche Thema, da es zum einen „volkskundliche und kunsthistorische Exponate aus dem Alltag der Menschen“² zeigt und zum anderen „an der Grenze zu den Niederlanden [...] als Knotenpunkt für den Kultauraustausch“³ steht.

Thema des Unterrichtsvorhabens

Gut behütet: Erarbeiten verschiedener träger- und anlassspezifischer Kopfbedeckungen früher und heute.

Curriculare Einordnung

Nach den Vorgaben des Curriculums für das Fach Textilgestaltung ist das Thema als Gegenstand in den Lehrplänen aller Schulformen für die Jahrgangsstufen 7-10 fest verankert.

Inhaltsfeld

Hauptschule und Realschule Inhaltsfeld I: Textiles als Bedeutungs- und Ausdrucksträger
Schwerpunkt: Textile Ausdrucksformen in den Bereichen Mode, Wohnung und Textilkunst

Gesamtschule

Lernfeld III: Zeichen und Bedeutung
Schwerpunkt: Persönlichkeit und Stil – Kleidung und Accessoires

Kompetenzerwerb Textilgestaltung

Rezeptionskompetenz Die Schülerinnen und Schüler können erläutern und begründen, inwieweit sich die Persönlichkeit eines Menschen durch Kleidung (hier: Kopfbedeckung) ausdrückt.

Produktionskompetenz

Die Schülerinnen und Schüler können textile Kopfbedeckungen, die ihre Persönlichkeit bzw. Vorlieben zum Ausdruck bringen, angeleitet entwerfen und realisieren, und sie können den Zusammenhang zwischen den angefertigten textilen Gestaltungen und ihrer Person erläutern und bewerten.

1 <https://www.kult-westmuensterland.de/kult/> (Stand 28.04.2020)

2 ebenda

3 ebenda

- Konkretisierung**
- Kleidung als Ausdrucksträger in sozialen Gruppen
 - Darstellung der eigenen Persönlichkeit durch Textiles
 - Experimentelle Erkundung von textilem Material und Werkzeugen
 - Planen und Anfertigen eines persönlichen Kleidungsstücks (hier: Kopfbedeckung)¹

Kompetenzerwerb Niederländisch

- Leseverstehen**
- Die Schülerinnen und Schüler können einfachen kurzen Sachtexten zum Themenfeld Bekleidung, unterstützt durch angemessene sprachliche und methodische Hilfen, wesentliche Informationen entnehmen.
- Sprachmittlung**
- Die Schülerinnen und Schüler können mit einfachen sprachlichen Mitteln Auskünfte über ihre Bekleidung und die anderer geben.

Interkulturelle Kompetenzen

- Orientierungswissen**
- Die Schülerinnen und Schüler verfügen über ein grundlegendes Orientierungswissen zu Besonderheiten der Alltags- und Sonntagskleidung in der deutsch-niederländischen Grenzregion zu Beginn des 20. Jahrhunderts.
- Werte, Haltungen und Einstellungen Sprachmittlung**
- Die Schülerinnen und Schüler sind bereit und in der Lage, in ihrer Lebenswelt Spuren der niederländischen Sprache und Kultur zu entdecken.
- Methodische Kompetenzen**
- Die Schülerinnen und Schüler können Verstehensinseln in Texten finden, indem sie Bedeutungen von neuen Wörtern mit Hilfe ihres sprachlichen Vorwissens (Deutsch, ggf. Herkunftssprache, Fremdsprachen), Weltwissens und eindeutiger Kontexte erschließen.
- Sie können Hilfsmittel zum Nachschlagen benutzen.²

1 KLP für die Realschule – Sekundarstufe I in NRW. Textilgestaltung, 19-21

2 KLP für die Gesamtschule – Sekundarstufe I in NRW. Niederländisch, 36-41



gewaschen

Bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts hielten die Menschen Meistern an, die Trinken, Kochen und Waschen an öffentlichen Pumpen. Die Bauern hielten es aus Brunnen oder bauten die Pumpen in das Haus. An dieser einen Wasserpumpe wurden alle Arbeiten erledigt, für die Wasser nötig war.

An der Wasserpumpe wuschen sich die Menschen Gesicht und Hände. Erst ab 1920 gab es Badezimmer in den Häusern. Wenn man sich nicht in der Pumpe wusch, ging man ins Schatzimmer. Man nahm eine Kanne warmes Wasser mit. Auf der Waschkommode standen eine Schüssel und eine Schale mit Seife. Manchmal gab es auch ein Essengestell mit einer Schüssel darauf.

Vor 1900 haben die Menschen nur selten gebadet. Sie dachten, es sei schlecht für die Gesundheit. Dann kam der 1. Weltkrieg und die Influenza. Dann gab es auch Einrichtungen für Badezimmer, die nicht so teuer waren.

gewaschen

Vor dem Beginn des 20. Jahrhunderts hielten die meisten Menschen hun äster um zu duschen. Sie gingen in die Pumpe oder in die Schatzimmer. Die Bauern hielten fast alle großen öffentlichen Pumpe in ihren Händen. Da diese eine Wasserpumpe war, wurde sie auch als „Wasser mögig“ genannt.

Da die Wasserpumpe wuschen sich die Menschen auch in der Pumpe. Als man auch gründlich wusch, diente die Pumpe nicht mehr als Wasserpumpe, sondern als Waschpumpe. Man wusch sich mit warmem Wasser mehr. Da die Pumpe nicht mehr als Wasserpumpe diente, wurde sie auch als „Waschpumpe“ genannt.

Vor 1900 gingen die meisten einfach in ihre Badezimmern und duschten sich dort. Dann gab es auch geschwimmende Waschpumpen. Plus von der Waschpumpe die nicht mehr als Wasserpumpe diente.



gewaschen heraus

Heute ist es normal geworden. Wir duschen Tag und ziehen uns vor der Vorstellung von Hygiene aus dem 19. Jahrhundert.

Bis dahin galten immer für die Körperpflege große Thermen mit Sauna. Später, im Badezimmer, haben sich nicht nur saubere Wäsche und Parfüm benutzt.

Zu unterschiedlichen Zeiten auch verschiedene Bäder. In unserer Gegend haben es vor etwa 100 Jahren gegeben, um sich zu waschen, vom Brunnen und natürlich warm. In der Stadt Badewannen und feste Bäder.

Diese kleine Kabine ist eine Rund um das Thema Waschen, die in der Zeit von 1900 bis 1940 wurden. Sie kommt aus dem kult. Für diese Ausstellung ist sie als „gewaschen und heraus“ benannt.



Erster Teil – Modul am Lernort Schule

Funktionen von Kopfbedeckungen

Die Schülerinnen und Schüler sollen in diesem Modul ein Lernprodukt für den Textilunterricht, eine Kopfbedeckung, erstellen. Die Gestaltung dieses Produkts steht am Ende der Unterrichtseinheit. Darüber hinaus sollen sie erläutern und begründen können, inwieweit sich die Persönlichkeit einer Person in ihrer Kleidung (und Kopfbedeckung) ausdrückt und ihre Kompetenzen in der Begegnungssprache Niederländisch erweitern. Zur Sicherung der Ergebnisse wird die Erstellung eines unterrichtsbegleitenden Lapbooks vorgeschlagen, das zugleich den Museumsbesuch und die Erstellung der textilen Kopfbedeckung vorbereitet.¹

Die Einführung in das Thema erfolgt über eine erste Strukturierung mit Hilfe von Realobjekten und/oder Bildern² und dient der Hinführung zur Fragestellung: Welche Funktionen haben Kopfbedeckungen?

Damit kann beispielsweise über die Anlage einer MindMap das Thema vorstrukturiert werden, indem die unterschiedlichen Funktionen von Kopfbedeckungen dargestellt werden. Diese MindMap kann im Klassenraum das Thema visualisieren. Zur Sicherung für die Schülerinnen und Schüler erstellen die Lernenden einen Eintrag fürs Lapbook.

Thematisiert werden darin zum Beispiel:

- Schutz (gegen Wärme/Kälte)
- Sicherheit (Baustelle, Motorrad/Fahrrad, Bergbau)
- Tradition (Bollenhut, Haube)
- Religion (Kippa, Kopftuch, Schleier)
- Mode (Hut, Fascinator, Kopftuch, Basecap)
- ...

Hierbei sollten auch (geschlechter-) rollenspezifische Aspekte berücksichtigt werden.

Im Anschluss daran erhalten die Schülerinnen und Schüler den Arbeitsauftrag, zu den Oberbegriffen Darstellungen von verschiedenen Arten der Kopfbedeckungen zu suchen.

So recherchieren die Lernenden nach Abbildungen oder/und Realobjekten. Dies können beispielsweise Familienfotos und selbstfotografierte oder mitgebrachte Beispiele sein, aber auch Abbildungen aus Zeitschriften, Katalogen o.ä. Die Ergebnisse können einzeln, in Gruppen oder als Klassenergebnis verarbeitet und ausgestellt werden (z.B. als Collage). Zudem erstellt jede Schülerin und jeder Schüler einen Eintrag für das Lapbook³.

1 Möglicher Aufbau des Lapbooks siehe Material M0; Beispiel für ein fertiges Lapbook siehe Abb. 1 und Abb.2. Vorlagen für das Lapbook finden sich unter <https://www.zaubereinmaleins.de/kommentare/blanko-vorlagen-fuer-lapbook-innenteile....589/> [abgerufen am 28.04.2020]

2 Siehe Anhang Material M 1

3 Siehe Abb. 3

Die Auswertung der Schülerergebnisse fokussiert die soziale Komponente: Inwieweit drückt sich die Persönlichkeit eines Menschen durch die Kopfbedeckung aus? Diese Fragestellung dient als Leitfrage für die Unterrichtseinheit und auch als Fragestellung während des Museumsbesuchs im kult Westmünsterland in Vreden.

Zuvor können die Schülerinnen und Schüler im Unterricht oder zu Hause im Internet recherchieren und weitere Beispiele suchen. Es erscheint sinnvoll, in einem weiteren Schritt die Kopfbedeckungen auch mit Blick auf ihren regionalen Bezug zu untersuchen. Hier sind verschiedene Zugänge denkbar, beispielsweise über Stereotype („typische“ Kopfbedeckungen für verschiedene Nationen), um anschließend die eigene Region zu fokussieren.

Außerdem werden die Lernenden aufgefordert, eine eigene Kopfbedeckung mitzubringen. Dies kann eine aktuelle Kopfbedeckung sein oder eine, die sie in der Vergangenheit getragen haben. Sollten die Schülerinnen und Schüler ein Objekt aus ihrer Vergangenheit nicht mitbringen können, so können sie dies auch beschreiben und ggf. skizzieren. Die Kopfbedeckungen werden in der Klasse präsentiert, dazu erläutern die Lernenden welche Erlebnisse und Empfindungen sie mit dieser Kopfbedeckung verbinden. Was macht den mitgebrachten Gegenstand zu etwas Besonderem? Das Material? Die Farbe? Die Form? Oder ist es die Geschichte? Hierbei kann ebenfalls herausgestellt werden, dass die Kleidung (hier: Kopfbedeckung) etwas über die Persönlichkeit der Trägerin oder des Trägers aussagt.

Anschließend können die Schülerinnen und Schüler Gedanken zu sich selbst sammeln: Was mag ich und was tue ich? Mit welchen Eigenschaften beschreibe ich mich? (Lapbook: „Ich bin...“) Die Ergebnisse dienen der Vorbereitung der Gestaltung der eigenen Kopfbedeckung und können im Innenteil des Lapbooks¹ gesammelt werden.

Über die inhaltliche Vorbereitung hinaus erscheint es sinnvoll, die Schülerinnen und Schüler auch in sprachlicher Hinsicht zu unterstützen, um die Begegnungssprache Niederländisch zu fördern.

Hierzu findet sich Material im Anhang. Im Mittelpunkt steht das Wortfeld Bekleidung. Außerdem lernen die Schülerinnen und Schüler die Vokabeln für einige Farben.

In einem ersten Schritt lernen die Schülerinnen und Schüler die Farben kennen². Anschließend erschließen die Lernenden die Begriffe für Kleidungsstücke über die niederländische Vokabel und ein Bild (Trigemino³). Diese Vokabeln können in zwei weiteren Übungen gefestigt werden. Dabei geht es um eine Zuordnungsaufgabe⁴ und ein Wortgitter⁵, wobei die Umschreibung der zu suchenden Begriffe jeweils in der anderen Sprache formuliert ist. So-wohl die Vokabeln für die Farben, als auch die für die Kleidungsstücke, können in der linken Innenseite des Lapbooks⁶ gesammelt werden.

1 Siehe Abb. 4

2 Siehe Anhang M2

3 Siehe Anhang M 3

4 Siehe Anhang M4

5 Siehe Anhang M5

6 Siehe Abb. 5

In einem weiteren Schritt lesen die Schülerinnen und Schüler einen kurzen niederländischen Text¹, in dem sie die Begriffe wiederfinden. Darüber hinaus erhalten sie hier und in der folgenden Übung Satzstrukturen. Die folgende Übung dient der Kommunikation in Partnerarbeit, wobei die Lernenden ihr Ge- bzw. Missfallen ausdrücken sollen². Die Satzstrukturen können in der rechten Innenseite des Lapbooks gesichert werden³.

Zur Vorbereitung des Museumsbesuchs können die Schülerinnen und Schüler eigenständig zum kult Westmünsterland im Internet recherchieren. Einleitend eignet sich ein Kurz-Video des Museums zum Thema Kleidung⁴.



Rock McSock im kult Westmünsterland:
alte Kleidung und eine Wollsocke

https://www.youtube.com/watch?v=9TVhlag7YEY&feature=emb_title

Darüber hinaus können bereits Kleidungsstücke, die im Museum zu finden sind, vorgestellt werden. Hilfreich ist hier das museum-digital:westfalen⁵. Hier können sich die Lernenden 68 Kleidungsstücke⁶ aus der Sammlung des Museums ansehen, oder die Lehrkraft kann gezielt Objekte für den Unterricht auswählen. Die Begriffe, die den Schülerinnen und Schülern nicht geläufig sind, im Lapbook auf Deutsch und auf Niederländisch zu sichern, erscheint an dieser Stelle sinnvoll⁷.



museum-digital:westfalen
Sammlung Kleidung /
kult-Westmünsterland

<https://westfalen.museum-digital.de/index.php?t=listen&gesusa=125&instnr=14>

⁴ Im kult mit Rock McSock - Folge 3: Kleidung (2:36 min.)

<https://www.kult-westmuensterland.de/kultur-digital/> [abgerufen am 28.04.2020]

direkter Link zum youtube-Video: https://www.youtube.com/watch?v=9TVhlag7YEY&feature=emb_title [abgerufen am 28.04.2020]

⁵ <https://westfalen.museum-digital.de/> [abgerufen am 28.04.2020]

⁶ <https://westfalen.museum-digital.de/index.php?t=sammlung&instnr=14&gesusa=125&cachesLoaded=true> [abgerufen am 28.04.2020]

⁷ Beispield Bilder für z. B. Haube/muts, Holzschuh/klompen; Zylinder/hogehoed; Schleife/strikje finden sich auf der Internetseite des museum-digital:westfalen (s.o.) und unter <https://www.collectiegelderland.nl/> [abgerufen am 28.04.2020]



Zweiter Teil – Modul am Lernort Museum

Kopfbedeckungen und Kleidung früher

Im zweiten Teil des Moduls besuchen die Lernenden die Ausstellung des kult Westmünsterland in Vreden. Die Schülerinnen und Schüler sollen für den Besuch eine Kopfbedeckung mitbringen.

Im Eingangsbereich oder bereits als Vorbereitung in der Schule werden die Schülerinnen und Schüler auf das Thema „Grenze“ aufmerksam gemacht. Dies sollte aus der Recherche zum Museum im ersten Teil des Moduls bereits bekannt sein.

Vor der Eingangstreppe werden die Begriffe zum Thema Grenze gesichtet¹. In Kleingruppen sollen die Lernenden sich austauschen und zwei Begriffe auswählen, bei denen sie einen Bezug zum Thema des Textilunterrichts sehen. Ihr Ergebnis stellt eine Gruppensprecherin oder ein Gruppensprecher kurz den anderen vor.

Die Schülerinnen und Schüler sehen sich den Bereich Mode und Kleidung in der Ausstellung an. Zunächst sollen sie sich die Vitrinen und Objekte ansehen und mündlich sammeln, ob sie etwas sehen, was sie mit dem vorangegangenen Unterricht in Verbindung bringen. Denkbar sind hier Aussagen zu Kopfbedeckungen (vgl. insbesondere die Vitrine mit den Hauben), zu stereotypen Darstellungen (Frau Antje und der Kiepenkerl), Kleidung früher und heute (Videoinstallation), etc.

Zur weiteren Arbeit erhalten die Schülerinnen und Schüler einen Arbeitsbogen², den sie zunächst allein (Aufgabe 1) und dann in einer Kleingruppe (4er-Gruppen, Gruppenbildung in der Schule) bearbeiten. Mit Hilfe des Bogens werden sie angeleitet, die Kleidungsstücke der vier Figuren zu beschreiben. Dabei unterscheiden sie zwischen Alltags- und Sonntagskleidung und stellen Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen früher und heute heraus. Besonderes Augenmerk wird auf die Kopfbedeckungen gelegt, wobei auch die Ausstellungstücke und die eigenen verglichen werden sollen. Um die Zuordnungsaufgabe lösen zu können, müssen die Schülerinnen und Schüler die ausgestellten Hauben sehr genau betrachten.

Ausgehend von ihrem Vorwissen und ihren Beobachtungen im Museum, gestalten die Schülerinnen und Schüler in ihren Kleingruppen zu einer Haube eine Werbung. Werbung greift in hohem Maße die Bedürfnisse der Menschen auf, um die Kunden zum Kauf von Produkten zu animieren. Diese orientieren sich an den fünf Grundbedürfnissen³: körperliche Grundbedürfnisse, Sicherheitsbedürfnis, Zugehörigkeit und soziale Beziehungen, Ansehen und Status, Selbstverwirklichung⁴. Hier zeigen sich Übereinstimmungen zu den Funktionen der Kopfbedeckungen. Dies kann im folgenden Unterricht in der Schule noch einmal aufgegriffen werden.

1 Eine Auflistung der Begriffe findet sich in Material M 8

2 Siehe Anhang, Material M 9, pro Gruppe Arbeitsbogen a-d je einmal kopieren

3 Informationen nach: https://www.planet-schule.de/sf/downloads/divers/themenwoche_glueck/Deutsch_Werb_AB2_Infotext_werbung.pdf [abgerufen am 08.05.2020]

4 Hilfebogen siehe Anhang Material M 10



Die Kleingruppen präsentieren ihre Werbung vor der entsprechenden Haube. Die anderen Schülerinnen und Schüler geben zunächst eine Rückmeldung auf Niederländisch. Anschließend erhält die Gruppe ein kurzes Feedback.



Sollte eine Gruppe schneller fertig sein, können die Schülerinnen und Schüler in einer Sprinteraufgabe ihre Niederländischkenntnisse anwenden¹. Dazu sehen sie sich die Figuren der Frau Antje und des Kiepenkerls an, beschreiben deren Kleidungsstücke und stellen sich gegenseitig Fragen dazu.



Darüber hinaus können sie sich andere Bereiche der Ausstellung ansehen.

¹ Siehe Material M 11

Dritter Teil – Modul am Lernort Schule



Verarbeitung erhaltener Informationen, Entwurf und Realisation einer eigenen Kopfbedeckung

Die Unterrichtsstunden im Anschluss an den Museumsbesuch dienen der Nutzung der erhaltenen Informationen und besonders der Erstellung einer eigenen Kopfbedeckung. Die Erkenntnisse werden noch einmal reflektiert, die Kopfbedeckung geplant und realisiert.

Fragestellung

Inwieweit drückt sich die Persönlichkeit eines Menschen durch die Kopfbedeckung aus?

Wie kann ich mich ausdrücken?

Die Lernenden stellen die Ergebnisse aus dem Museum vor. Als Einstieg eignet sich ein erneutes Präsentieren von einigen Werbungen. Die Auswertung der Arbeitsbögen sollte die Aspekte „Sonntagskleidung / Alltagskleidung“ und regionale Gemeinsamkeiten und Unterschiede aufgreifen. Darüber hinaus kann zur Beantwortung der Fragestellung die Bedürfnispyramide hinzugezogen werden. Beispiele aus dem Museum können hier zugeordnet werden. Die Hilfestellung¹ kann hier zunächst noch einmal thematisiert werden.

In Anlehnung an die abschließende Aufgabe im Museum entwerfen die Schülerinnen und Schüler für ihre eigene, ins Museum mitgenommene Kopfbedeckung eine Werbung.

Anschließend sammeln die Lernenden Ideen zur Gestaltung einer eigenen Kopfbedeckung.

Die Schülerinnen und Schüler reflektieren ihre eigene Werbung unter der Fragestellung, welches Grundbedürfnis sich in ihrer Werbung widerspiegelt. Sie erweitern ggf. die Rubriken „Das tue ich gern“, „Das mag ich“ und „Ich bin...“ in ihrem Lapbook.

In einem Think-Pair-Share-Verfahren können gemeinsam Ideen zur Gestaltung der Kopfbedeckungen gesammelt werden. Aus diesen Ideen wählen die Schülerinnen und Schüler aus und entwerfen zunächst ihr textiles Produkt.

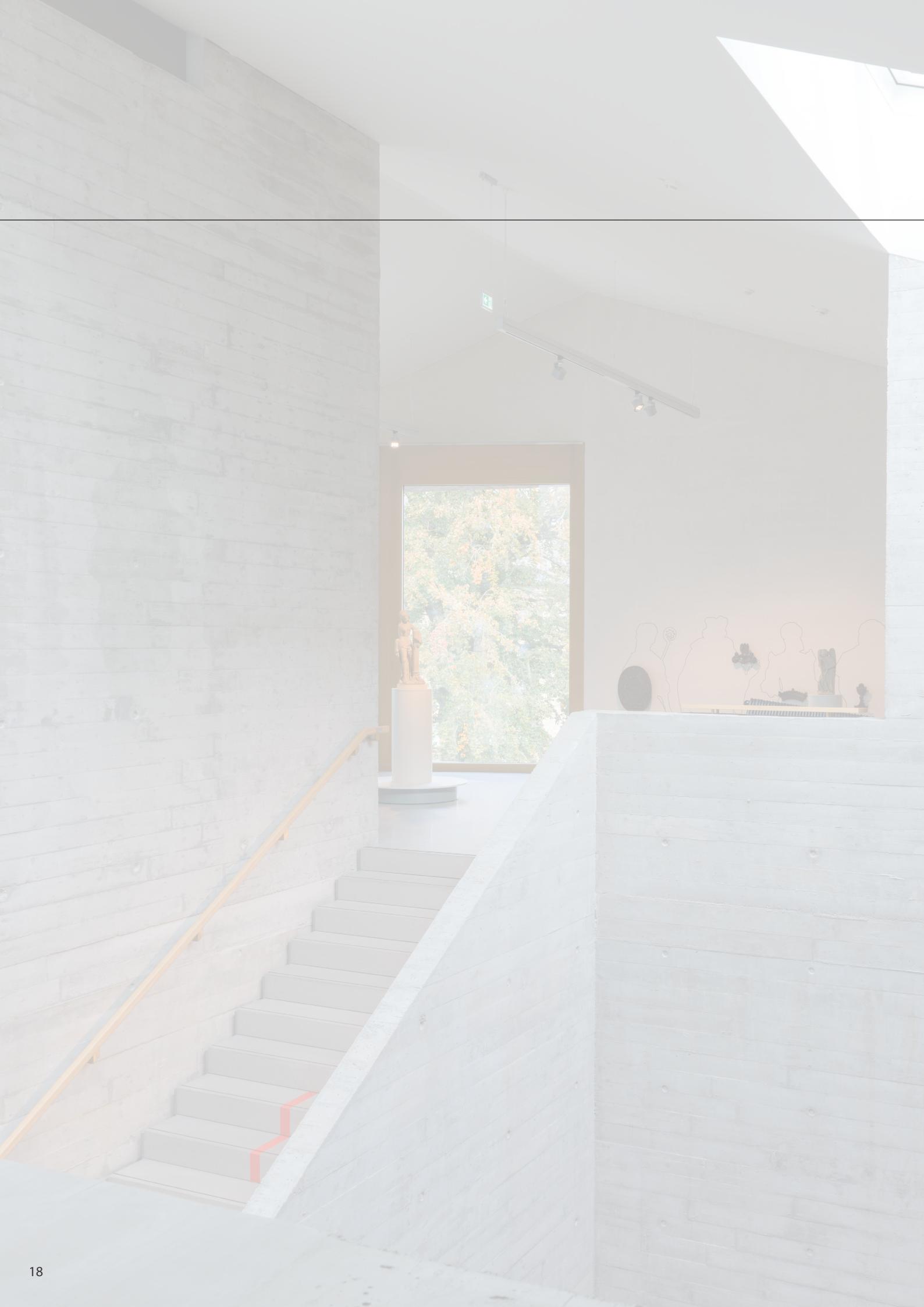
Abschließend gestalten die Lernenden selbst eine Kopfbedeckung (Cap: Applikation; Pailletten; Besticken; freie Gestaltung). Die Planungs- und Gestaltungsphase können durch das Verfügbarmachen von vielfältigen Materialien angeregt werden. Vor allen Dingen sind aber die Schülerinnen und Schüler dazu angehalten, Ideen zu entwickeln und entsprechende Materialien mitzubringen. Die Technik der Umsetzung richtet sich nach den Ideen der Lernenden.

Zur Präsentation der Ergebnisse ist die Erstellung einer Fotoserie denkbar. Die Schülerinnen und Schüler lassen sich mit ihrer Kopfbedeckung fotografieren und unterlegen das Bild mit einem Werbeslogan. Zur Präsentation der Ergebnisse ist die Erstellung einer Fotoserie² denkbar. Die Schülerinnen und Schüler lassen sich mit ihrer Kopfbedeckung fotografieren und unterlegen das Bild mit einem Werbeslogan.

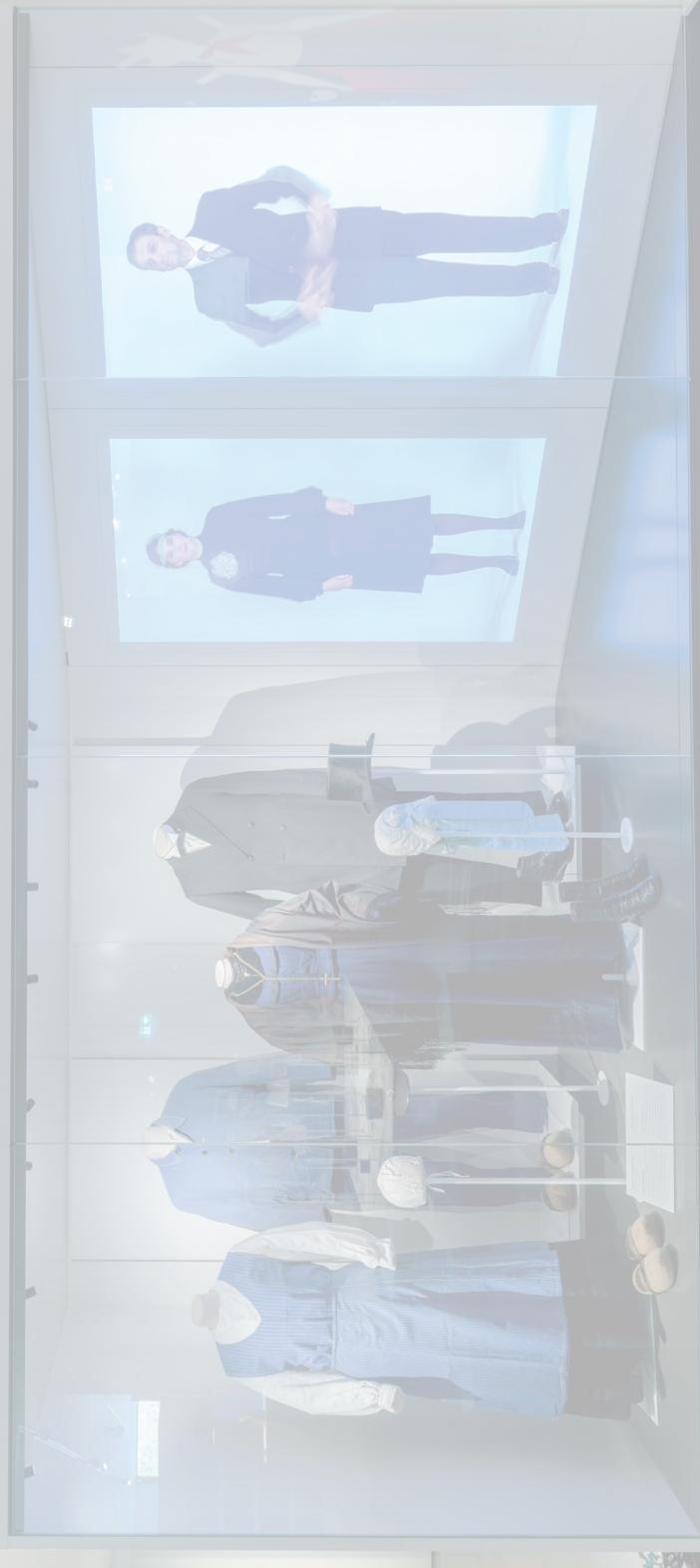
1 Siehe Anhang Material M 10

2 Datenschutz beachten!





Die Reihe



AUFBAU DER REIHE & INHALT DER UNTERRICHTSSEQUENZ	UNTERRICHTSFORM/ARBEITSAUFTRÄGE - Anmerkungen	MATERIAL
Einführung in das Thema Inwieweit drückt sich die Persönlichkeit eines Menschen durch die Kleidung und hier besonders durch die Kopfbedeckung aus?	Anhand von Fotos oder Realobjekten wird die Funktion von Kopfbedeckungen erarbeitet. Die Schülerinnen und Schüler recherchieren zu Kopfbedeckungen und erstellen eine Collage. Hinführung zur Fragestellung (siehe links) Einführung des Lapbooks	✓ Material M1 ✓ Bilder aus Zeitschriften, Zeitungen, Katalogen, eigene Fotos, etc. ✓ Lapbook (Abb. 1-7) und Vorlagen ¹
Herstellen eines biografischen Bezugs	Die Schülerinnen und Schüler bringen eine Kopfbedeckung mit besonderer Bedeutung mit. Die Lernenden erläutern, was den Gegenstand zu etwas Besonderem für sie macht. Was sagt der Gegenstand über die Trägerin/den Träger aus? Zur ersten Vorbereitung des Produkts reflektieren die Schülerinnen ihre eigenen Vorlieben und Eigenschaften.	✓ Lapbook (Abb. 3 und 5) und Vorlagen

¹ <https://www.zaubereinmaleins.de/kommentare/blanko-vorlagen-fuer-lapbook-innenteile....589/> [abgerufen am 28.04.2020]

AUFBAU DER REIHE & INHALT DER UNTERRICHTSSEQUENZ	UNTERRICHTSFORM/ARBEITSAUFTRÄGE - Anmerkungen	MATERIAL
Sprachliche Vorbereitung	Einführung und Übung des Wortschatzes zum Bereich „Kleidung“ und „Farben“	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Material M 2 Farben ✓ Material M 3 Kleidung (Trigemino) ✓ Material M 4 Zuordnung ✓ Material M 5 Wortgitter (plus Lösung) ✓ Material M 6 Text ✓ Material M 7 Fragen ✓ Lapbook (Abb. 6) und Vorlagen
Vorbereitung des Museumsbesuchs	Was gibt es da zu sehen? Schülerrecherche zum kult Westmünsterland Erste Informationen zu den Exponaten (Vorentlastung)	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Internetseite des kult Westmünsterland ✓ museum-digital:westfalen

AUFBAU DER REIHE & INHALT DER UNTERRICHTSSEQUENZ	UNTERRICHTSFORM/ARBEITSAUFRÄGE - Anmerkungen	MATERIAL
Inwiefern drückt sich die Persönlichkeit eines Menschen durch die Kleidung und hier besonders durch die Kopfbedeckung aus?	<p>Museumsbesuch Die Schülerinnen und Schüler gehen selbstständig in Kleingruppen (4 Lernende) durch das Museum (Ausstellungsbereich) und erarbeiten Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Alltags- und Sonntagskleidung und die ausgestellten Hauben.</p> <p>Erste Auswertung der Beobachtungen der Schülerinnen und Schüler: Inwiefern drücken die Hauben die Persönlichkeit ihrer Trägerinnen aus? Worin unterscheiden sie sich oder wo werden Grenzen deutlich?</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Material M 8 Begriffe zum Thema Grenze ✓ Material M 9 Arbeitsbogen ✓ Material M 10 Hilfe ✓ Material M 11 Sprinteraufgabe
Reflexion der Informationen und Produktion einer eigenen Kopfbedeckung	<p>Nachbereitung Die Schülerinnen und Schüler werten die Ergebnisse unter der Fragestellung: „Inwieweit drückt sich die Persönlichkeit eines Menschen durch die Kleidung und hier besonders durch die Kopfbedeckung aus?“ aus.</p> <p>Sie sammeln Ideen zur Gestaltung einer eigenen Kopfbedeckung und realisieren diese.</p> <p>Zur Präsentation ihrer Ergebnisse erstellen die Schülerinnen und Schüler eine Fotoserie. Diese wird in der Klasse (und ggf. in der Schule) präsentiert.</p>	<ul style="list-style-type: none"> ✓ Material M 9 Arbeitsbogen ✓ Material M 10 Hilfe ✓ Lapbook ✓ Cap ✓ Materialien zur textilen Gestaltung

Anhang

Abbildungen Lapbook

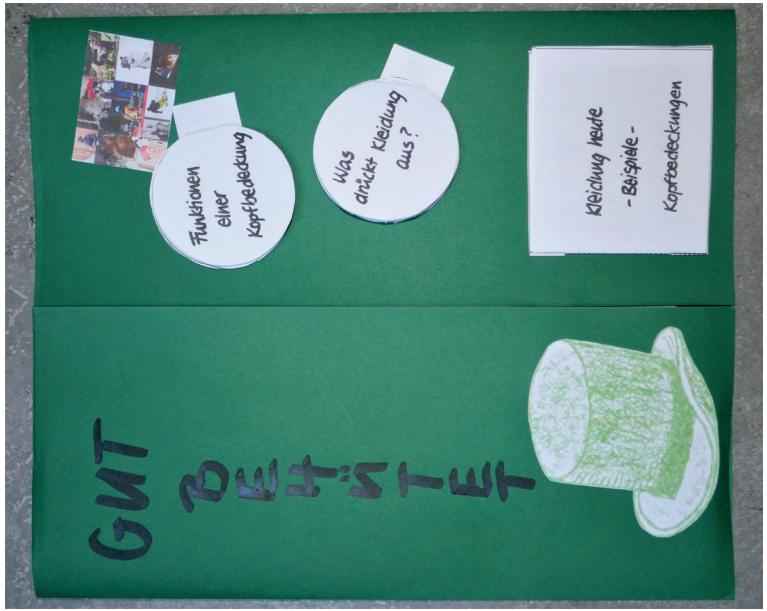


Abb. 1

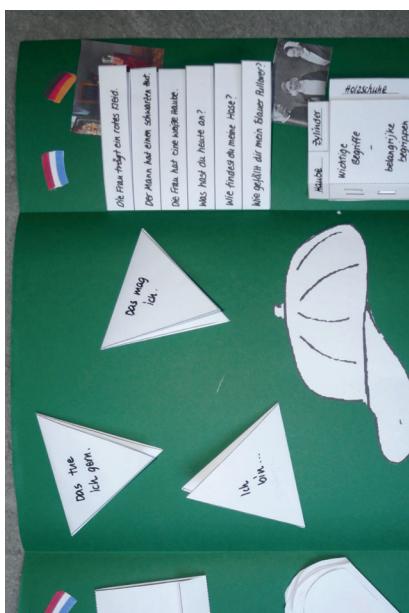


Abb. 2



Abb. 3

Anhang

Abbildungen Lapbook

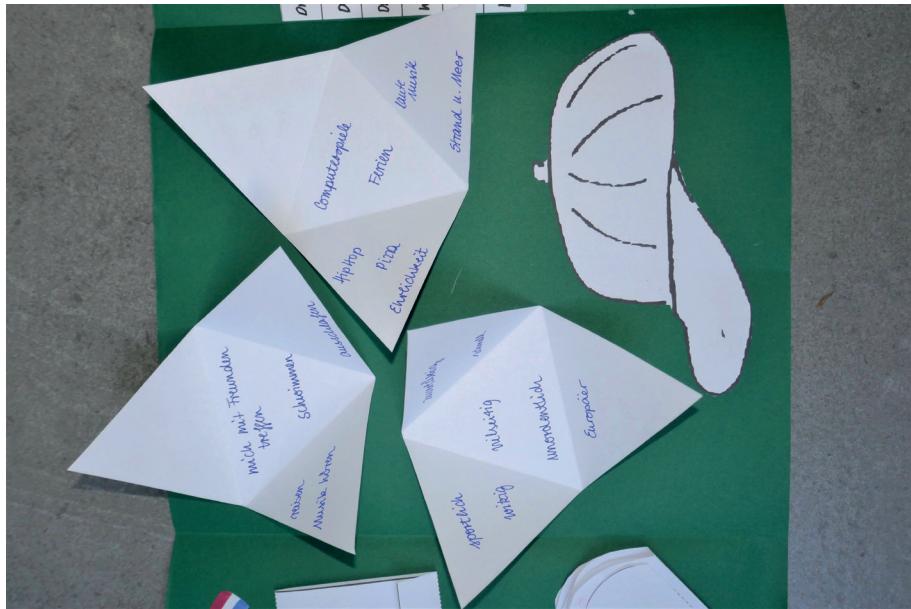


Abb. 4



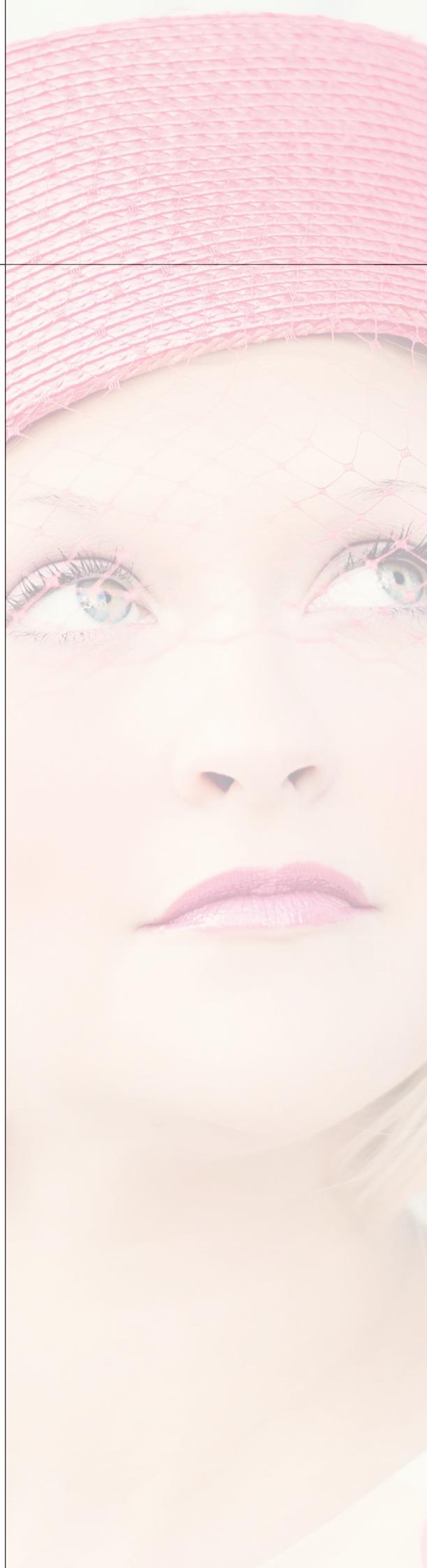
Abb. 5



Abb. 6

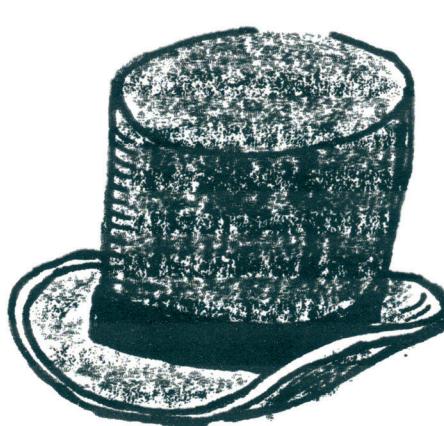
Materialien

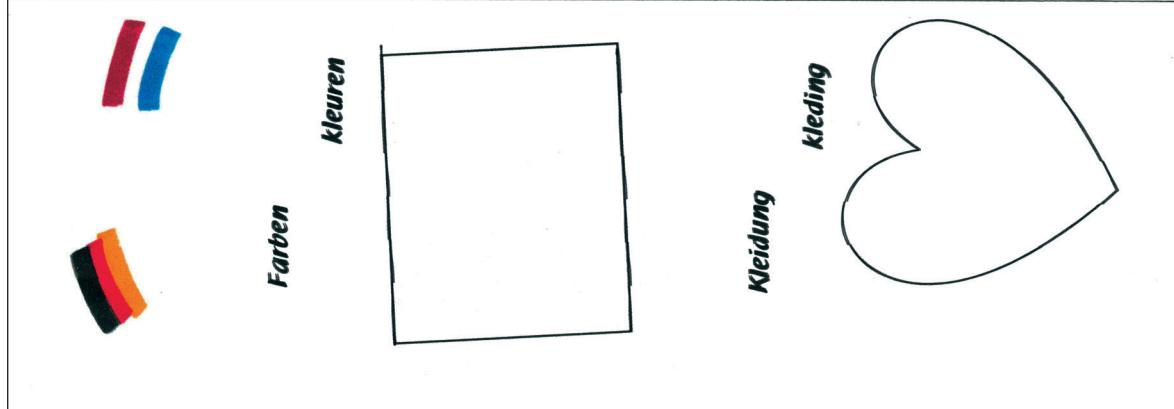
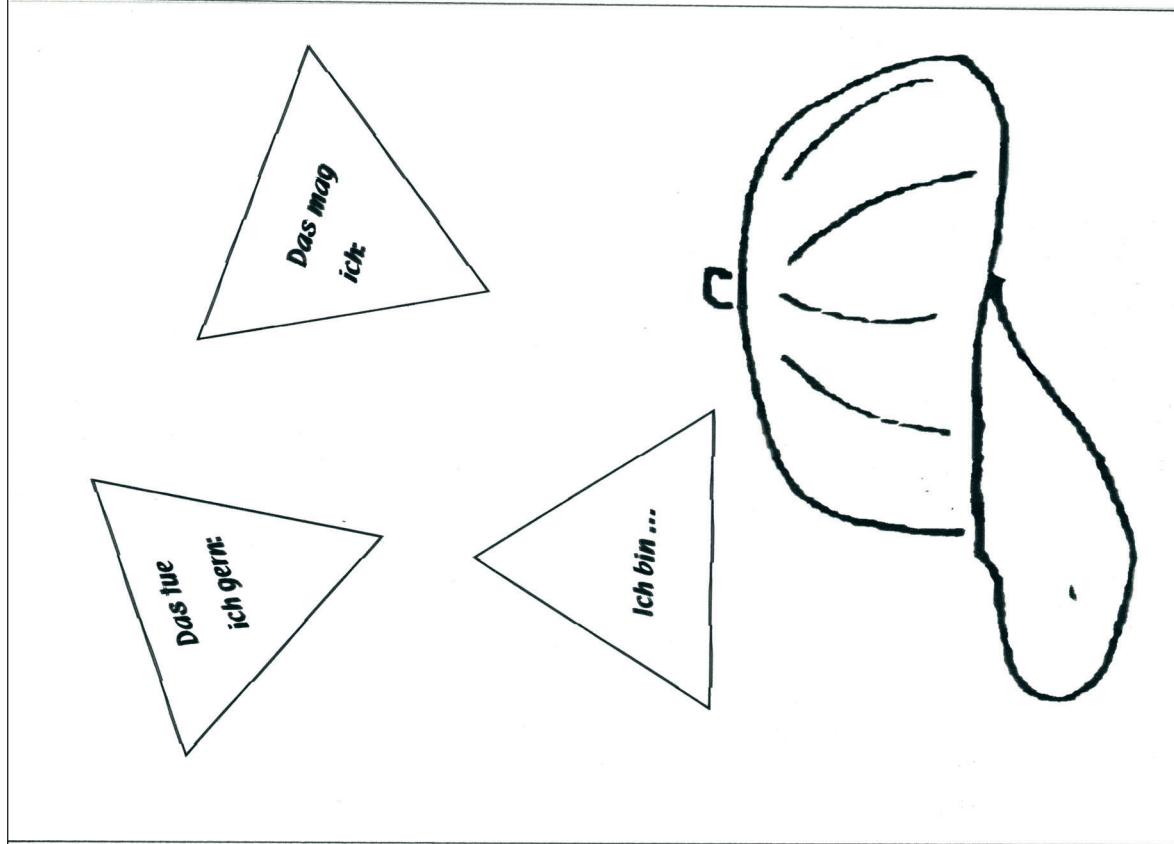




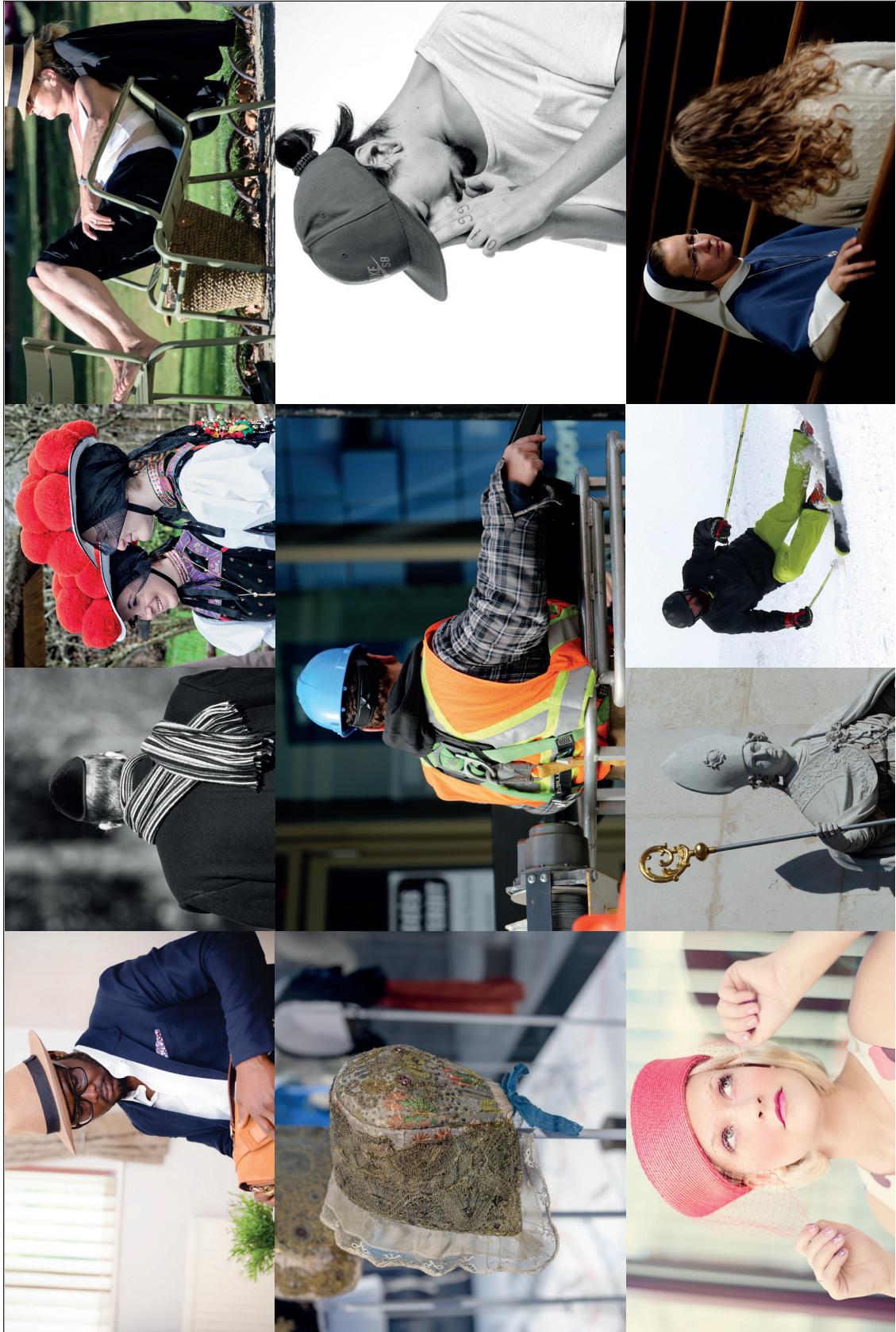
Materialien M0

Lapbook

<p>GUT</p> <p>BEHÜTET</p> 	 <p><i>Funktionen einer Kopf- bedeckung</i></p> <p><i>Was drückt Kleidung aus?</i></p> <p>Beispiele aus Zeitungen</p>
---	--

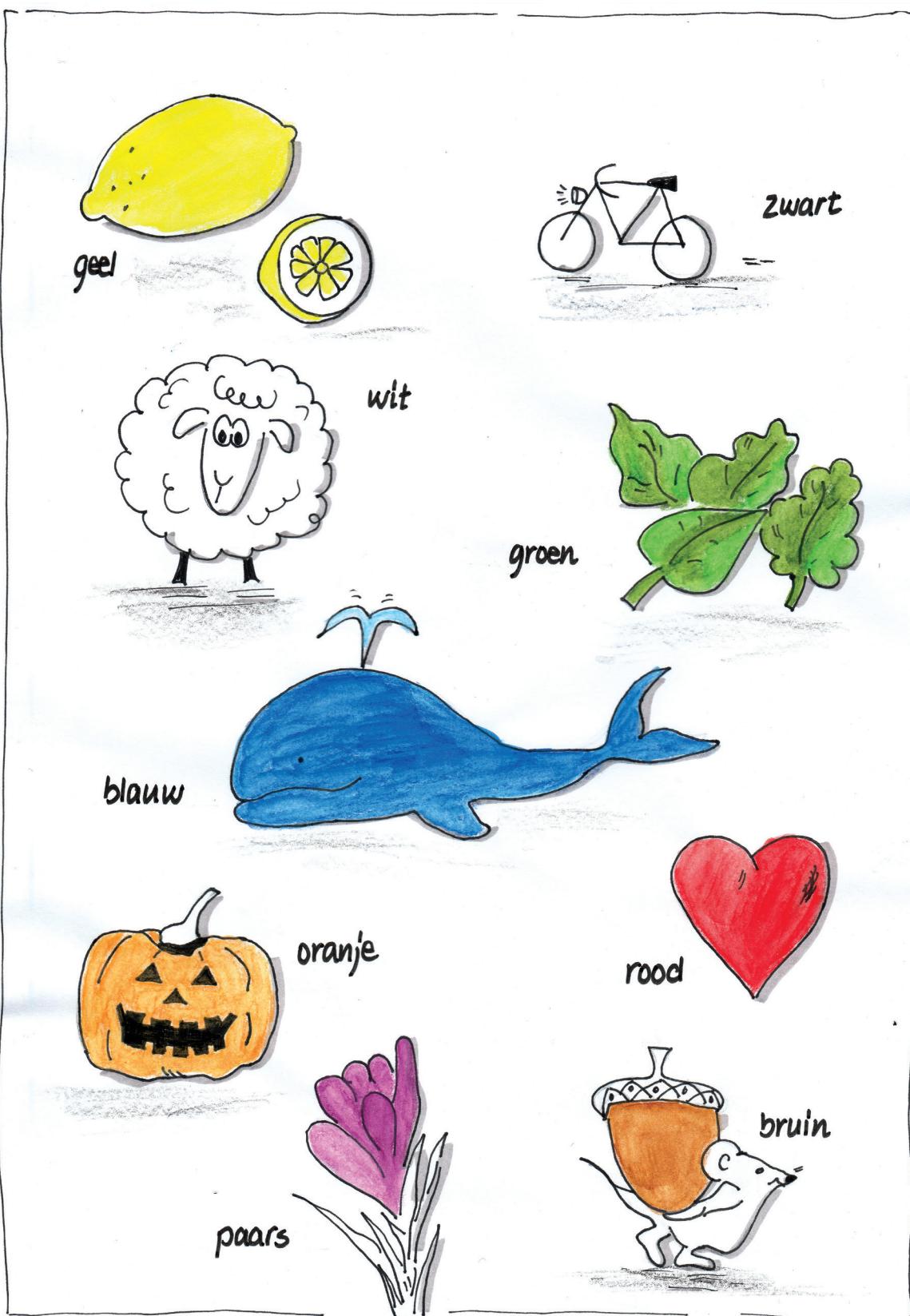


Materialien M1



Materialien M2

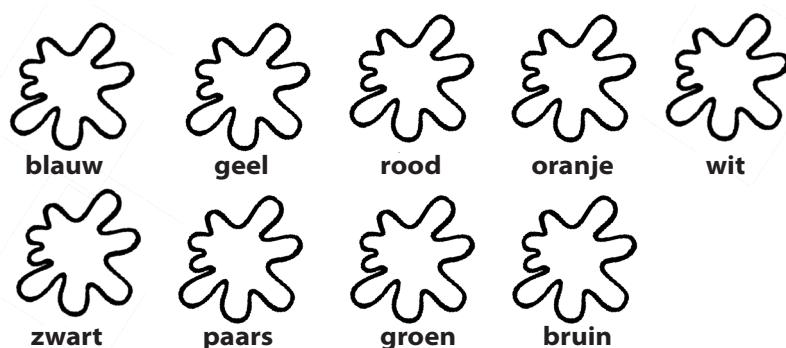
Gut behütet



Trage die Farben mit der deutschen und mit der niederländischen Bezeichnung in die Tabelle ein.

deutsch	niederländisch

Male jeden Farbfleck in der richtigen Farbe aus.



Welche Farbe kannst du hier lesen?

door _____
ejnaro _____
eonrg _____
inurb _____

leeg _____
traws _____
sraap _____
wualb _____

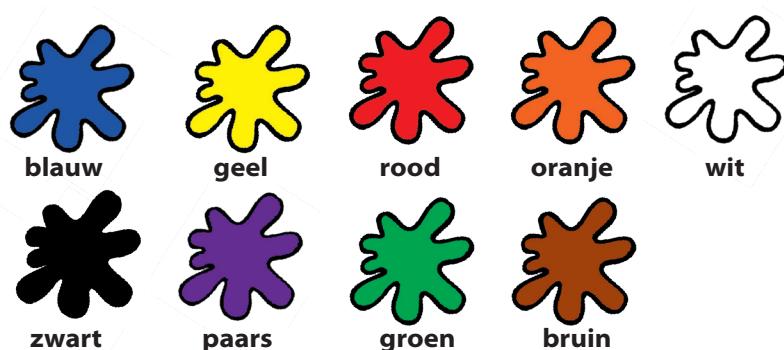
Materialien M2

Lösung

Trage die Farben mit der deutschen und mit der niederländischen Bezeichnung in die Tabelle ein.

deutsch	niederländisch
rot	rood
grün	groen
gelb	geel
orange	oranje
weiß	wit
schwarz	zwart
braun	bruin
lila	paars
blau	blauw

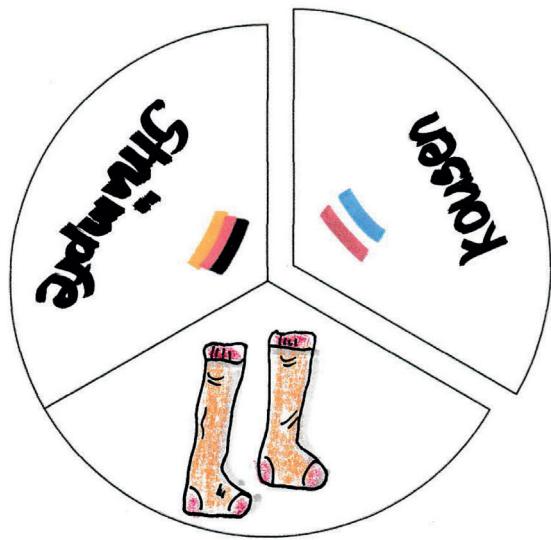
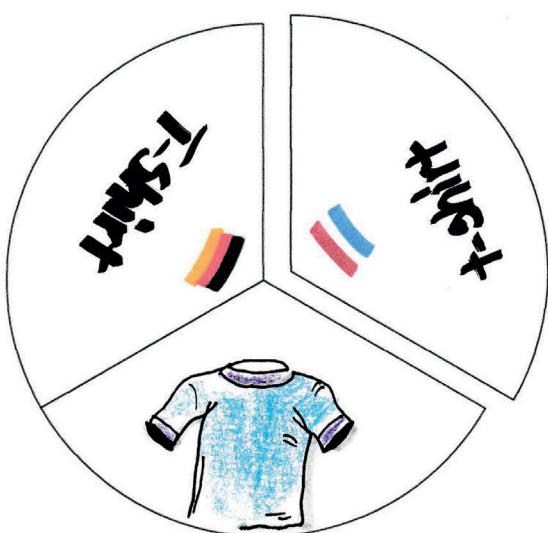
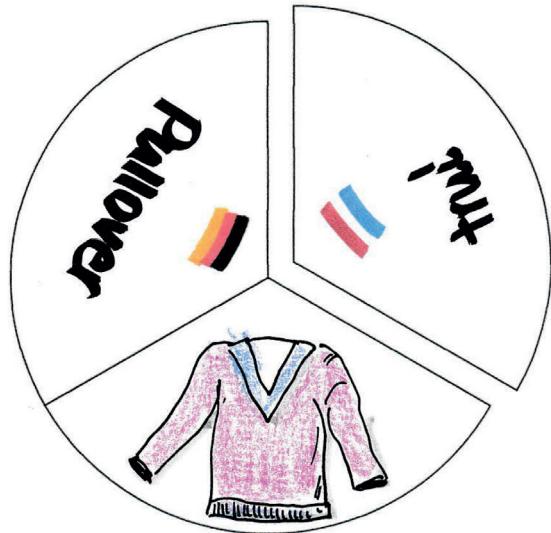
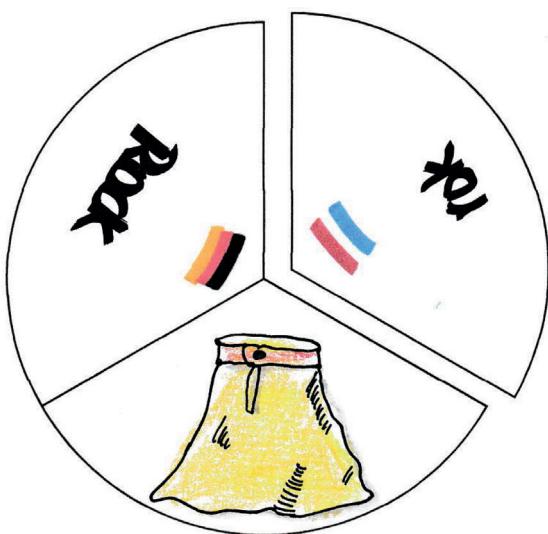
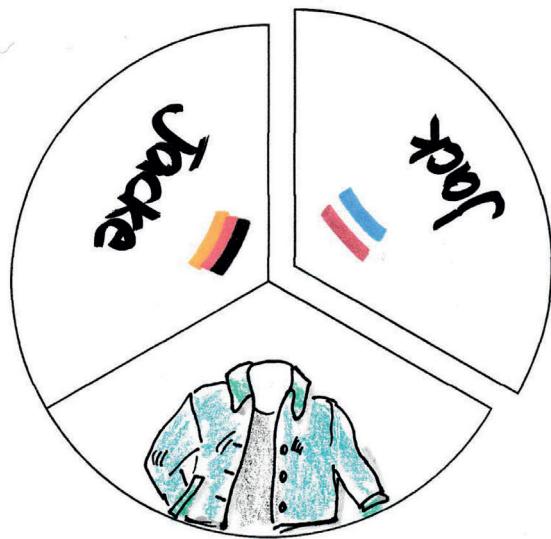
Male jeden Farbfleck in der richtigen Farbe aus.

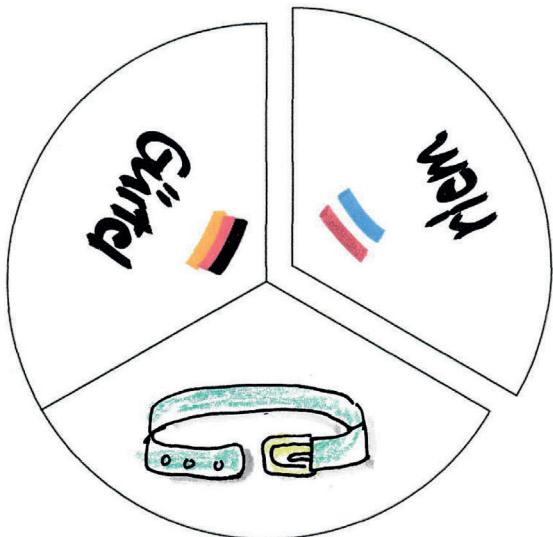
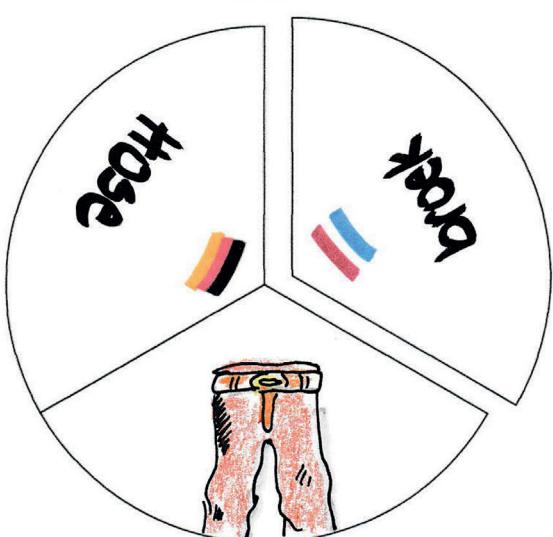
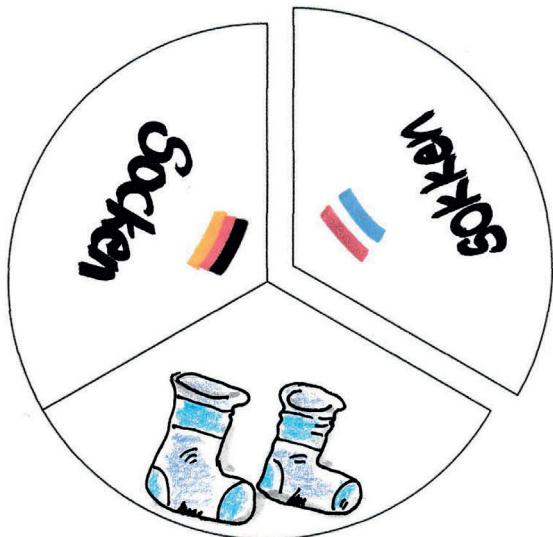
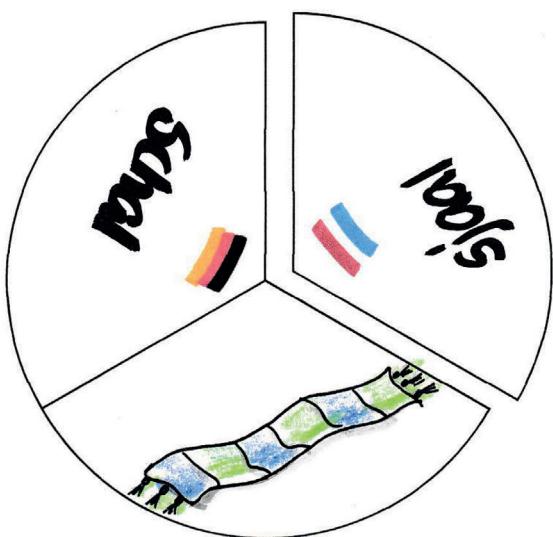
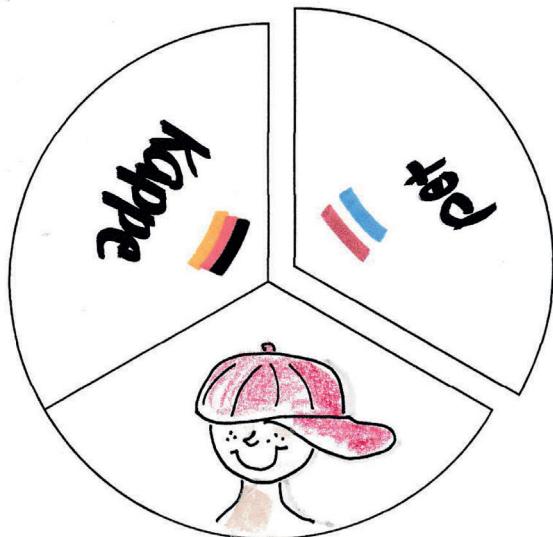


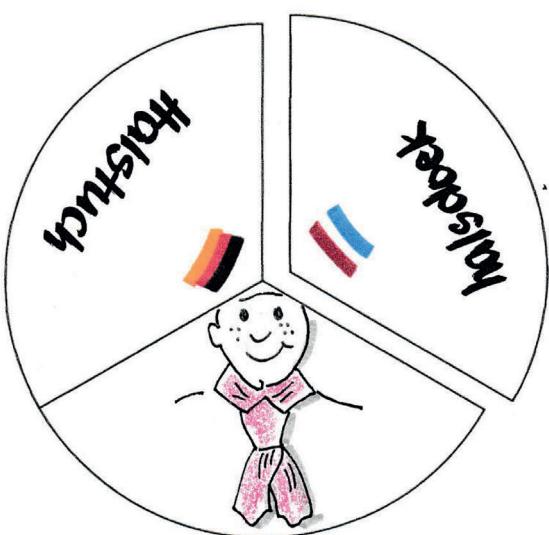
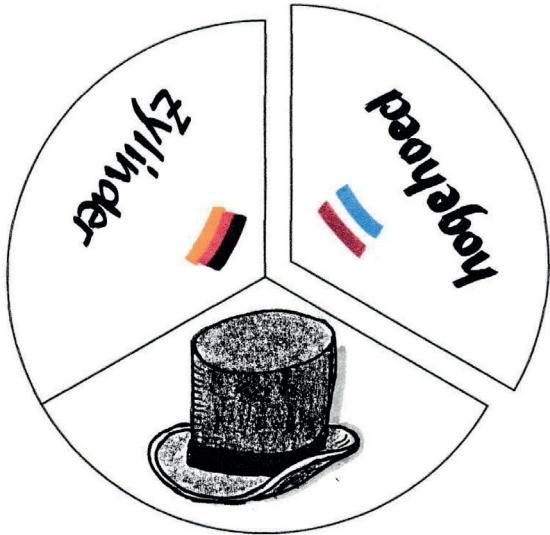
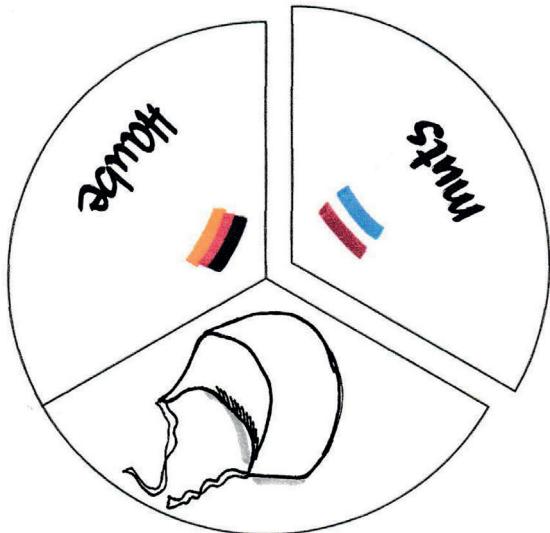
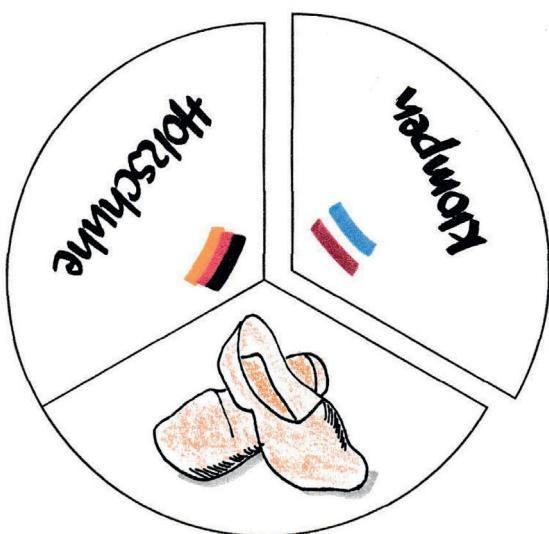
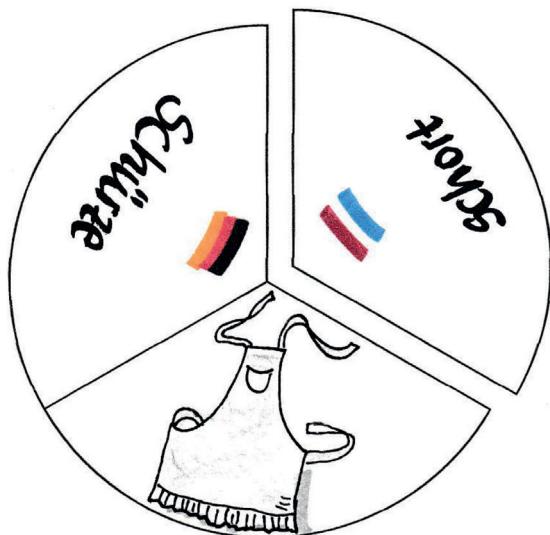
Welche Farbe kannst du hier lesen?

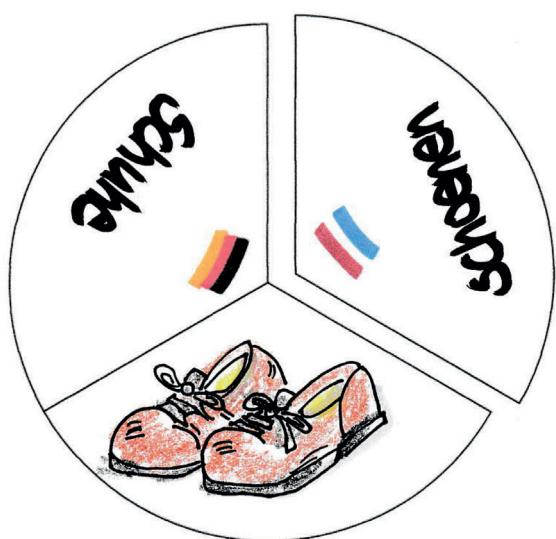
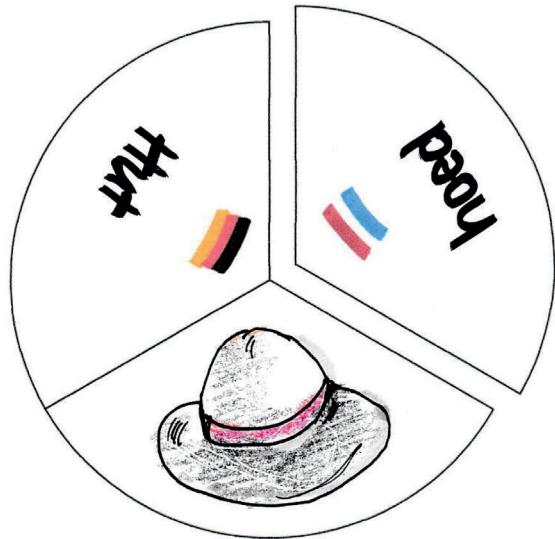
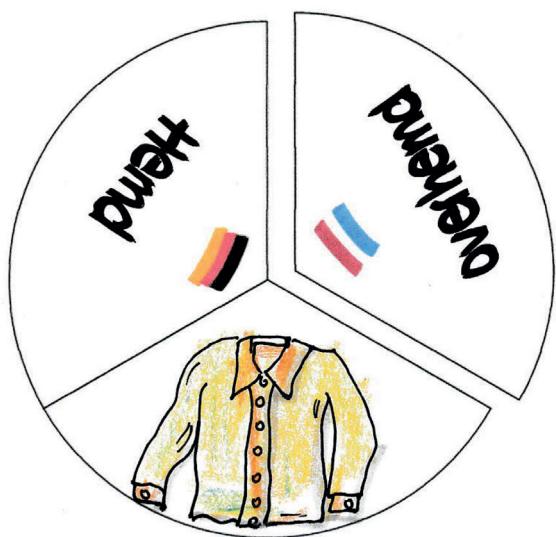
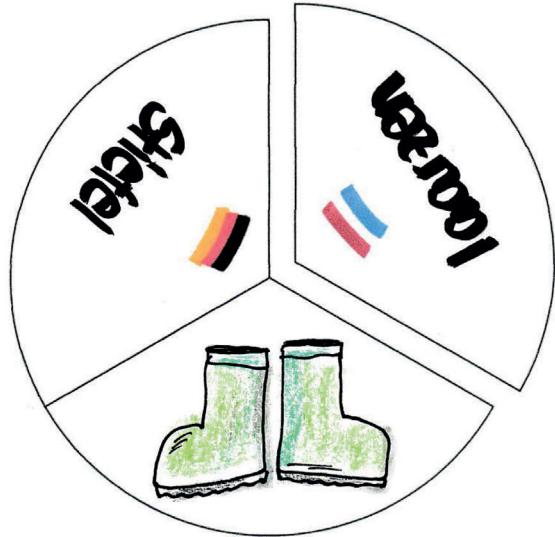
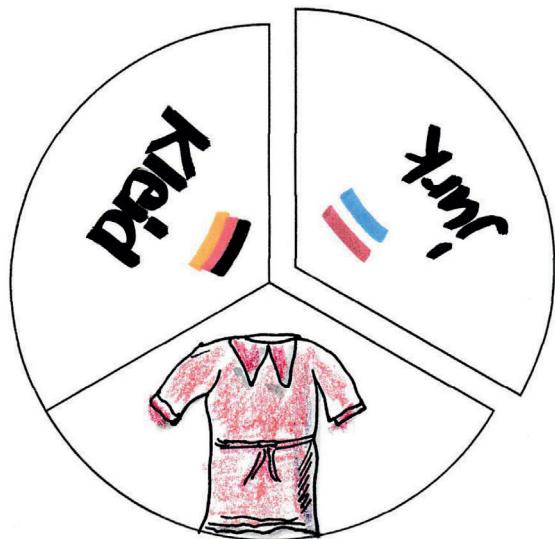
door	rood	leeg	geel
ejnaro	oranje	trawz	zwart
eonrg	groen	sraap	paars
inurb	bruin	wualb	blauw

Materialien M3









Materialien M4

Kleidung - Kleding

Kleidungsstücke

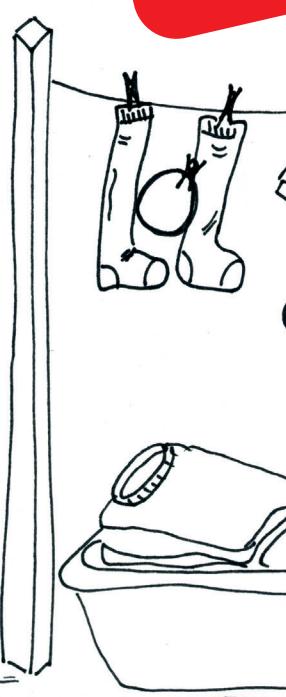
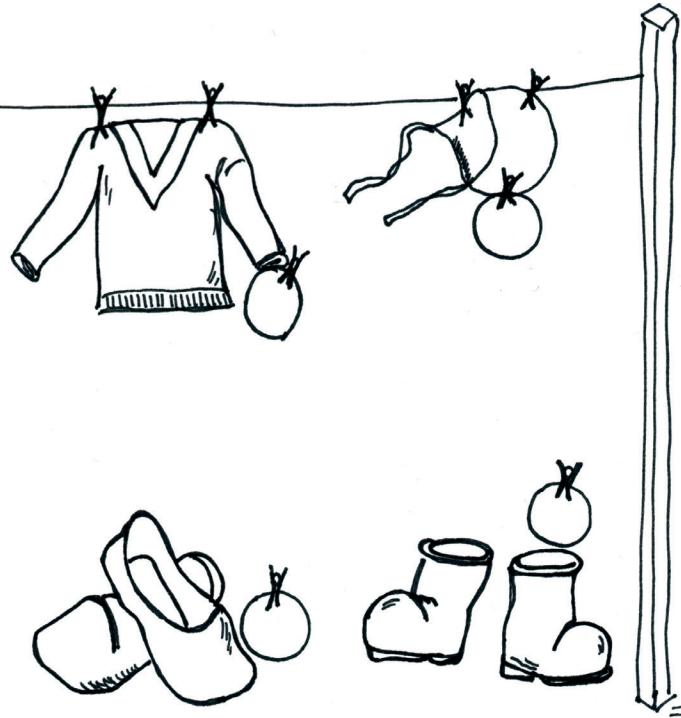
Ordne den Kleidungsstücken die richtige Nummer zu:



- 1 HEMD
- 2 JAS
- 3 JURK
- 4 KLOMPEN
- 5 KOUSEN

Kledingstukken

Wijs het juiste nummer toe aan de kledingstukken:



- 6 LAARZEN
- 7 MUTS
- 8 SCHORT
- 9 SJAAL
- 10 STRIKJE
- 11 TRUI

Materialien M5

In dem Wortgitter haben sich 8 Kleidungsstücke und 5 Farben versteckt.

p	a	q	s	l	s	p	a	a	r	s	w	i	j	a	s
l	d	d	g	a	h	j	k	s	c	v	v	b	m	k	l
l	k	m	n	a	n	b	v	f	g	r	t	r	s	w	a
a	o	v	e	r	h	e	m	d	a	d	c	u	a	l	p
q	y	x	f	z	g	h	z	w	a	u	i	i	b	v	r
w	e	t	z	e	u	p	k	i	j	m	n	n	b	g	f
d	n	b	h	n	s	c	o	h	i	w	q	r	l	p	m
m	j	u	t	r	n	b	u	g	d	b	r	o	e	k	d
g	r	o	e	n	a	a	s	r	a	l	i	p	k	j	c
r	p	d	f	w	a	w	e	z	w	a	k	h	m	j	o
s	d	p	r	d	o	i	n	m	h	u	g	v	x	n	j
l	k	e	l	i	r	d	s	e	h	w	t	u	z	k	l
d	h	t	n	g	e	e	l	m	v	s	d	w	b	h	v
v	v	r	t	j	d	j	u	i	o	l	f	g	h	m	m
m	n	o	p	q	l	f	s	c	h	o	e	n	e	n	d
a	s	t	t	r	u	i	d	g	h	s	c	h	g	u	l

Trage die Begriffe in die Tabelle ein:

kleuren	kleding

Materialien M5

Lösung

In dem Wortgitter haben sich 8 Kleidungsstücke und 5 Farben versteckt.

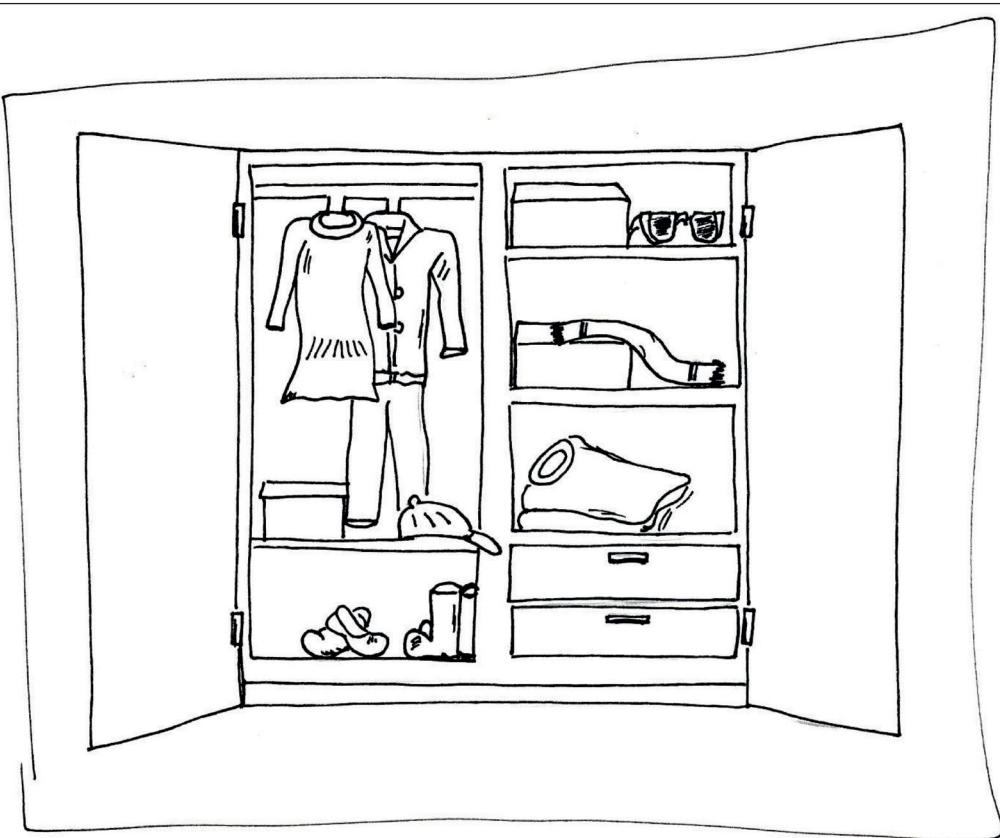
p	a	q	s	l	s	p	a	a	r	s	w	i	j	a	s
l	d	d	g	a	h	j	k	s	c	v	v	b	m	k	l
l	k	m	n	a	n	b	v	f	g	r	t	r	s	w	a
a	o	v	e	r	h	e	m	d	a	d	c	u	a	l	p
q	y	x	f	z	g	h	z	w	a	u	i	i	b	v	r
w	e	t	z	e	u	p	k	i	j	m	n	n	b	g	f
d	n	b	h	n	s	c	o	h	i	w	q	r	l	p	m
m	j	u	t	r	n	b	u	g	d	b	r	o	e	k	d
g	r	o	e	n	a	a	s	r	a	l	i	p	k	j	c
r	p	d	f	w	a	w	e	z	w	a	k	h	m	j	o
s	d	p	r	d	o	i	n	m	h	u	g	v	x	n	j
l	k	e	l	i	r	d	s	e	h	w	t	u	z	k	l
d	h	t	n	g	e	e	l	m	v	s	d	w	b	h	v
v	v	r	t	j	d	j	u	i	o	l	f	g	h	m	m
m	n	o	p	q	l	f	s	c	h	o	e	n	e	n	d
a	s	t	t	r	u	i	d	g	h	s	c	h	g	u	l

Trage die Begriffe in die Tabelle ein:

kleuren	kleding
blauw	laarzen
groen	pet
paars	overhemd
bruin	trui
geel	kousen
	broek
	schoenen
	jas

Materialien M6

Kleding



Mijn man schrijft me een whatsappje en vraagt welke kleding het meest geschikt is voor vandaag.

Hij draagt het liefst een t-shirt, korte broek, klompen en als de zon schijnt een zonnebril.

In de winter is dat anders. Het is dan veel te koud voor een korte broek. Hij draagt dan een trui, een lange broek en een pet.

Ik draag mijn jurk en een halsdoek. Soms draag ik een rok en een blouse.

In de winter, als we naar het bos gaan, dragen we een jas, een sjaal en laarzen.

Aufgabe

Lies den Text. Drehe anschließend das Blatt um und notiere alle Begriffe untereinander, die du behalten hast. Vergleiche mit deiner Partnerin/mit deinem Partner.

Finde alle Begriffe, die Kleidungsstücke bezeichnen und markiere sie rot. Welche Kleidungsstücke aus dem Text findest du im Kleiderschrank wieder? Beschrifte sie.

Zähle auf, welche Kleidungsstücke du in deinem Kleiderschrank hast. Benutze die niederländischen Begriffe. Erstelle eine Liste und lies sie deiner Partnerin/deinem Partner vor.

Materialien M7



Wat vind je van mijn rode hoed?



En hoe bevalt je mijn blauwe jas?

	Uitstekend!
	Fantastisch!
	Hartstikke goed!
	Prima!
	Goed!
	Het gaat wel.
	Een beetje saai!
	Niet zo goed!
	Slecht!
	Vreselijk!



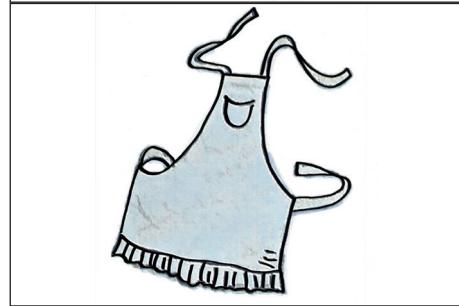
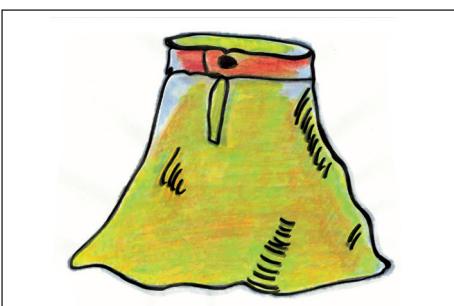
Wat vind je van mijn rode hoed?



En hoe bevalt je mijn blauwe jas?

„Wat vind je van mijn rode hoed?”
► „.....!”

En hoe bevalt je mijn blauwe jas?”
► „.....!”



Materialien M8

Begriffe auf der Treppe / kult Westmünsterland in Vreden

Grenzgänger

Grenzüberwindung

grenzwertig

Sprachgrenze

Grenze des guten Geschmacks

Ausgrenzung

Eingrenzung

Grenzverkehr

Reviergrenze

Grenzschutz

grenzenlos

Grenzen setzen

Grenzkontrolle

Schmerzgrenze

Materialien M9

Alltags- und Sonntagskleidung

Seht euch die Vitrine mit den vier Figuren an, die euch Alltags- und Sonntagskleidung zeigen.

Legt zunächst fest, wer von euch sich mit welcher Figur beschäftigt!

Einzelarbeit

1. Fertige eine Skizze von „deiner“ Figur auf dem beiliegenden Blatt an. Beschreibe dann die Kleidungsstücke genau. (Aussehen, Farbe, Material, etc.)

Gruppenarbeit

1a Erklärt euren Mitschülerinnen/Mitschülern, aus welchen Kleidungsstücken die Bekleidung eurer Figur besteht.

1b Tragt in der Tabelle ein, wie sich Alltags- und Sonntagskleidung unterschied.

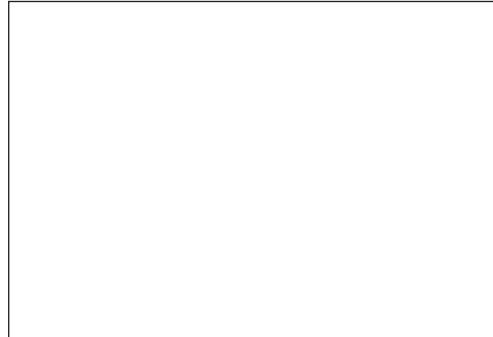
Alltagskleidung früher	Sonntagskleidung früher
Meine Alltagskleidung heute	Meine Sonntagskleidung heute

1c Überlegt gemeinsam, wie sich heute eure Alltags- und Sonntagskleidung unterscheidet. Ergänzt in der Tabelle oben.

1d Betrachtet noch einmal die vier ausgestellten Kopfbedeckungen. Findet Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Hauben für die Frauen.

1e Vergleicht nun eure mitgebrachten Kopfbedeckungen mit denen, die ihr gerade beschrieben habt.

1f Das Bild zeigt Borkener Bürger um 1930. **Was vermutet ihr:** Handelt es sich um Alltags- oder Sonntagskleidung? **Begründet** eure Entscheidung.



© LWL-Medienzentrum für Westfalen

2. Seht euch nun die Vitrine mit den Hauben an.

Ordnet die Hauben der jeweiligen Region zu. Verbindet die Haube mit der Region.

Alltagshaube, grüne Seide, schwarze Klöppel spitze	Achterhoek (NL)
Festtagshaube, Spitze, blaue Schleife	Achterhoek (NL)
Gehäkelte Baumwollhaube	Borken-Westerborken
Goldhaube, Seide, Metallfäden, Pailletten	Klei-Münsterland
Goldhaube mit großem Boden, Metallfaden-Stickerei, Pailletten	Münsterland
Goldhaube, Brokat mit Metallspitzenrand	IJsselmeer (NL)
Plüschkappe für alte Frauen im Winter	Vreden / Westmünsterland
Spitzenhaube mit gepunktetem Tüll	Vreden / Westmünsterland
Trauerhaube, plissierter Cambrai (Tüll)	Westmünsterland
Trauerhaube, Spitze, gebläut	Westmünsterland
Westfriesische Haube mit Ohreisen	Münsterland

3. Sucht euch gemeinsam eine Haube aus der Vitrine **aus**.

Ihr sollt für sie einen Werbetext gestalten.

- Was ist das Besondere an der Haube?
- Was macht sie Besonderes aus ihrer Trägerin?
- Zu welchem Anlass soll sie getragen werden?



Formuliert einen Slogan und einen kurzen Text. Beides sollt ihr später **präsentieren**.



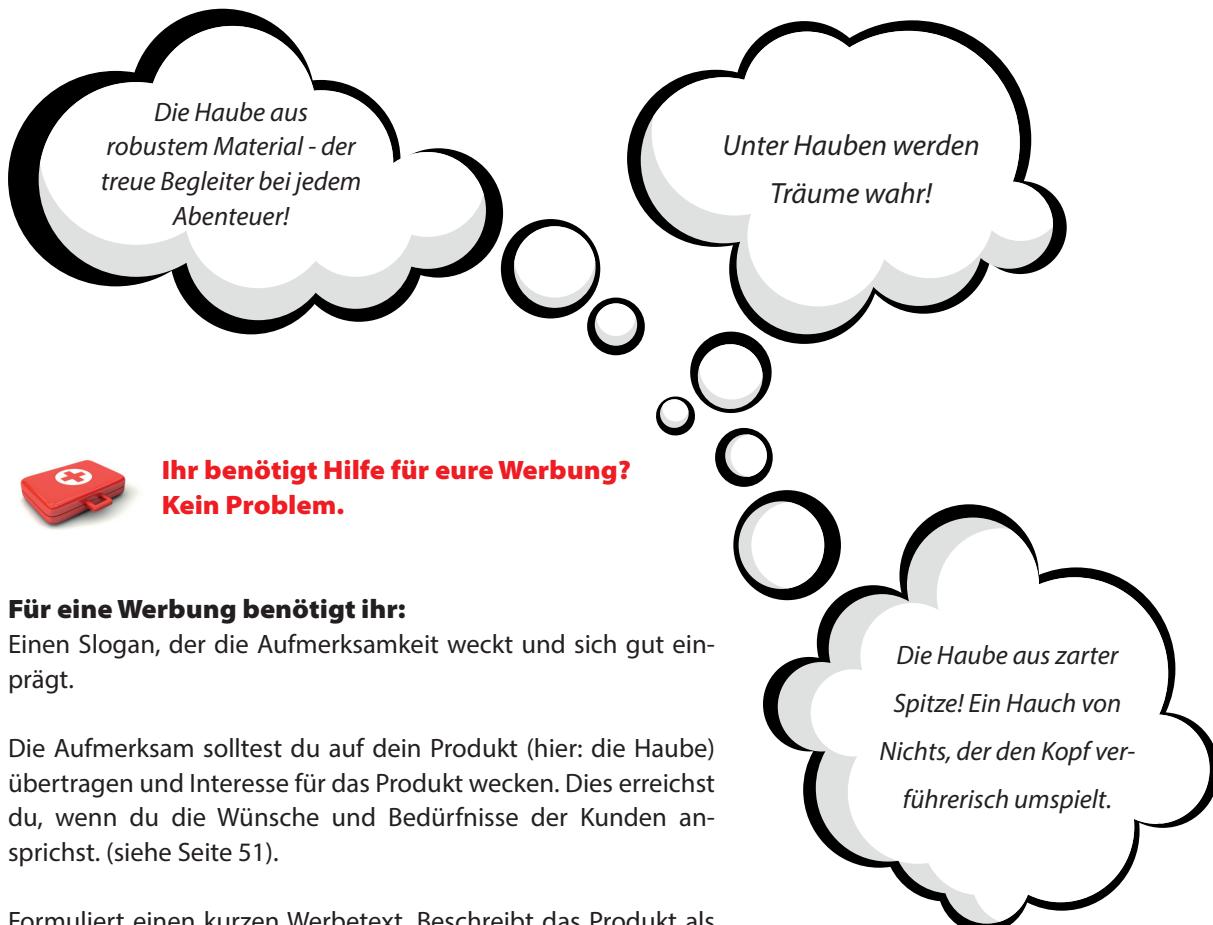
Materialien M9

Lösungen

Westfriesische Haube mit Ohreisen	IJsselmeer (NL)
Gehäkelte Baumwollhaube	Achterhoek (NL)
Spitzenhaube mit gepunktetem Tüll	Achterhoek (NL)
Plüschkappe für alte Frauen im Winter	Westmünsterland
Trauerhaube, Spitze, gebläut	Vreden / Westmünsterland
Festtagshaube, Spitze, blaue Schleife	Vreden / Westmünsterland
Trauerhaube, plissierter Cambrai (Tüll)	Borken-Westerborken
Alltagshaube, grüne Seide, schwarze Klöppel spitze	Westmünsterland
Goldhaube, Brokat mit Metallspitzenrand	Klei-Münsterland
Goldhaube mit großem Boden, Metallfaden-Stickerei, Pailletten	Münsterland
Goldhaube, Seide, Metallfäden, Pailletten	Münsterland

Materialien M10

Werbung



Für eine Werbung benötigt ihr:

Einen Slogan, der die Aufmerksamkeit weckt und sich gut einprägt.

Die Aufmerksamkeit solltest du auf dein Produkt (hier: die Haube) übertragen und Interesse für das Produkt wecken. Dies erreichst du, wenn du die Wünsche und Bedürfnisse der Kunden ansprichst. (siehe Seite 51).

Formuliert einen kurzen Werbetext. Beschreibt das Produkt als so herausragend, dass jede*r es haben will. Beschreibt das Aussehen möglichst genau und erklärt, wozu es nützlich ist. Am besten ist es, wenn ihr dabei auf ein Bedürfnis eingeht und sagt, was eure Haube dafür leistet. – Die Werbung darf auch witzig werden. Vielleicht fällt euch auch eine andere Möglichkeit ein, die Haube zu nutzen?

Fasst dies anschließend in einem Slogan zusammen. Ihr könnt eurem Produkt auch einen Namen geben.

Welche Bedürfnisse haben wir?

Insgesamt gibt es fünf grundlegende Bedürfnisse:



- **Selbstverwirklichung** (Individualität, Glaube, Talententfaltung, kreativ sein, genießen, Wertvorstellungen)
- **Ansehen und Status** (Wohlstand, Geld, Macht, Karriere, Auszeichnungen, Statussymbole)
- **Zugehörigkeit und soziale Beziehungen** (bei Familie und Freunden anerkannt sein, Liebe, Fürsorge, Nächstenliebe)
- **Sicherheitsbedürfnis** (Wohnung, sicherer Arbeitsplatz, Gesetze, Gesundheit, Ordnung, Lebensplanung)
- **Körperliche Grundbedürfnisse** (Grundlage des Überlebens wie Essen, Trinken, Schlafen, Kleidung, Unterkunft)

Werbung greift diese Bedürfnisse auf:

„Guten Freunden gibt man ein Küsschen“
„Träume brauchen Sicherheit“
„Wohnst du noch oder lebst du schon?“

„Merci, dass es dich gibt“
„Nichts ist unmöglich“
„Vorsprung durch Technik“

Anerkennung	soziale Akzeptanz, Zugehörigkeit, Selbstwert
Beziehungen	Freundschaft, Freude, Humor
Ernährung	gutes Essen, gesundes Essen
Familie	Familienleben, Kinder erziehen
Idealismus	soziale Gerechtigkeit, Fairness
Körperliche Aktivität	Fitness, Bewegung, Sport
Macht	Erfolg, Leistung, Führung, Einfluss
Neugier	Wissen und Wahrheit
Ordnung	Stabilität, Klarheit, Organisation
Romantik	Schönheit, Liebe
Ruhe	Entspannung
Sparen	materielle Güter, Geld, Eigentum
Status	(soziales) Ansehen, Reichtum, Titel
Unabhängigkeit	Freiheit, Abenteuer

Materialien M11

Sprinteraufgabe

Ihr seid schon fertig? Prima. Gut gemacht!

Hier ist noch eine Aufgabe, bei der ihr euer **Niederländisch** ausprobieren könnt.

Seht euch die beiden Figuren der Frau Antje und des Kiepenkerls an. Ihr findet sie in der Ausstellung.

Welche Kleidungsstücke tragen die Figuren?

Benennt sie auf Niederländisch und **tragt** sie in die Tabelle ein.



Frau Antje	Kiepenkerl

Bildet dann in eurer Vierergruppe zwei Paare.

Eine*r von euch ist Frau Antje, ein*r der Kiepenkerl.

Fragt euch gegenseitig, wie der anderen bzw. dem anderen einzelne eurer Kleidungsstücke gefallen.

Sie bzw. er **antwortet** und ist dann selbst an der Reihe. Fragt euch abwechselnd.



Ihr braucht Hilfe? Schaut auf die nächste Seite!

Ihr habt noch Zeit?

Schaut, ob ihr weitere Darstellungen von Frau Antje und dem Kiepenkerl in der Ausstellung findet.



Fragen

Wat vind je van mijn ... ?

Hoe bevalt je mijn ...?

Farben

rood

wit

zwart

blauw

bruin

Antworten

Goed!

Prima!

Het gaat wel.

Slecht!

Uitstekend!

Niet zo goed.

Fantastisch!

Vreselijk!

Quellen- und Abbildungsverzeichnis

kult Westmünsterland, Vreden (D)

Quellen- und Abbildungsverzeichnis (kult Westmünsterland, Vreden)

a) Karte des Grenzgebiets Deutschland-Niederlande: © OpenStreetMap-Mitwirkende / <https://www.openstreetmap.org/copyright> (S. 2).

b) Fotos vom Museum und von allen Ausstellungsmaterialien:

Hinweise: Alle abgebildeten Materialien aus dem kult Westmünsterland wurden mit Zustimmung des Museums fotografiert.

Alle Fotos im kult Westmünsterland (Außenfassade, Interieur und Ausstellungsmaterialien): © Joop van Reeken Fotografie. (Titelblatt; S. 4; S. 6; S. 9; S. 10; S. 14; S. 16; S. 17; S. 18; S. 19; S. 31; S. 48; S. 52; S. 56).

Beschreibungen der Hauben (Fotos auf den folgenden Seiten):

S.10: Mädchenhaube, Baumwolle, bestickt, Reken, Münsterland

S. 16, oben: Goldhaube mit großem Boden, Metallfaden-Stickerei, Pailletten, Münsterland

S. 17, von oben nach unten: a) Spitzenhaube, Twente (NL) und links dahinter Vredener Festtagshaube, Spitze, blaue Schleife, Westmünsterland; b) Frauenhaube, Spakenburg (NL); c) Goldhaube, Seide, Metallfäden, Pailletten, Münsterland; d) Goldhaube mit großem Boden, Metallfaden-Stickerei, Pailletten, Münsterland; e) Frauenhaube, Volendam (NL) und links daneben Westfriesische Haube mit Ohreisen, IJsselmeer (NL).

c) Fotos Lapbook für Die Reihe: Abb. 1 - 6 © Susanne Ontrup (S. 24; S. 25).

d) Weitere Bilder:

Allgemeiner Hinweis zu Fotos von Pixabay: Pixabay License. Freie kommerzielle Nutzung. Kein Bildnachweis nötig.

„Mann mit Hut“: Bild von StockSnap auf Pixabay. man-2575404_1920-2.jpg (S. 24; S. 29; S. 31).

„Mann mit Kippa“: Bild von Mabel Amber auf Pixabay. man-3274012_1920.jpg.

<https://pixabay.com/de/mann-j%C3%BCdische-scheitelk%C3%A4ppchen-3274012/> (S. 24; S. 29; S. 31).

Frauen mit Bollenhut – Von Tournachon – Eigenes Werk, CC BY-SA 4.0, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=39663297>. (S. 24; S. 29; S. 31).

„Frau mit Strohhut“: Bild von Gerhard Bögner auf Pixabay. person-1262046_1920.

<https://pixabay.com/de/person-schlafen-ruhe-mensch-1262046/> (S. 24; S. 27; S. 29; S. 31).

„Bauarbeiter mit Schutzhelm“: Bild von LEEROY Agency auf Pixabay. construction-worker-569126_1920.jpg. <https://pixabay.com/de/bauarbeiter-arbeit-arbeitnehmer-569126/> (S. 24; S. 29; S. 31).

„Mann mit Basecap“: Bild von Yerson Retamal auf Pixabay. rapper-1991345_1920.jpg.

<https://pixabay.com/de/rapper-mann-meditieren-gelassenheit-1991345/> (S. 24; S. 29; S. 31).

„Frau mit Hut“: Bild von Jill Wellington auf Pixabay. vintage-635244_1920.jpg.

<https://pixabay.com/de/jahrgang-frau-h%C3%BCbsch-glamour%C3%BCse-635244/> (S. 24; S. 29; S. 31).

„Statue Bischof mit Mitra“: Bild von Hans Braxmeier auf Pixabay. vergilius-st-statue-116880_1920.jpg.

<https://pixabay.com/de/st-vergilius-statue-salzburger-dom-116880/> (S. 24; S. 29; S. 31).

„Skifahrer“: Bild von Josef Pichler auf Pixabay. ski-2098120_1920.jpg.

<https://pixabay.com/de/ski-skifahren-sport-alpine-rennen-2098120/> (S. 24; S. 29; S. 31).

„Nonne“: Bild von Pexels auf Pixabay. bench-1869769_1920.jpg.

<https://pixabay.com/de/bank-kirche-drinnen-nonnen-menschen-1869769/> (S. 24; S. 29; S. 31).

„Borkener Bürger“: © LWL-Medienzentrum für Westfalen. Archivnummer: 05_40. Reihe: Borken

und Umgebung 1930er - 1940er Jahre. Titel: Borkener Bürger in Sonntagstracht. Kreis Borken. NRW. Erstellungsdatum ca. 1930. Urheber: LWL-Medienzentrum für Westfalen. Bildsammlung: 005_Westfälische Kreise bis 1979. Die Nutzung ist kostenfrei und gestattet in Unterricht und Bildungsveranstaltungen (Materialien: S. 24 – 25; S. S. 30; S. 47).

„Erste Hilfe Koffer“: Bild von Bild von Peggy und Marco Lachmann-Anke auf Pixabay. doctor-1015624_1920.jpg.

<https://pixabay.com/de/illustrations/artz-koffer-verbandszeug-pflaster-1015624/> (Materialien: S. 48; S. 50; S. 52-53).

„Het glas wijn“ (1660) von Jan Vermeer van Delft: Abbildung des Gemäldes ist „gemeinfrei“. Quelle: [www.commons.wikimedia.org](https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=13353716). <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=13353716> Hinweis: Gemeinfreie Bilder, auch public domain Bilder genannt, können frei benutzt werden. Gemeinfrei werden urheberrechtlich geschützte Werke 70 Jahre nach dem Tod des Urhebers. Gemeinfrei bedeutet, dass ein Werk von jedermann genutzt werden kann, da es keinem Urheberrechtsschutz mehr unterliegt. (Lapbook: S. 24 – 25; S. 27; S. 30).

„Queen“: Bild von Wikimages auf Pixabay.

<https://pixabay.com/photos/queen-england-elizabeth-ii-portrait-63006/> (Lapbook: S. 24).

„Paar mit Caps“: Bild von StockSnap auf Pixabay. sweet-2590794_1920.jpg

<https://pixabay.com/photos/sweet-couple-love-cap-man-woman-2590794/> (Lapbook: S. 24).

„Schleife“: Bild von Johanna Pakkala auf Pixabay. bow-tie-207798_1920.jpg.

<https://pixabay.com/photos/bow-tie-tape-satin-silk-blue-207798/> (Lapbook: S. 25; S. 30).

„Gedankenwolken“: Shutterstock (S. 50)

e) Zeichnungen: © Susanne Ontrup (S. 24-25; S. 29-30; S. 32 – S 39; S. 42 – 44).

f) Text- und Internet-Quellen:

<https://www.kult-westmuensterland.de/kult/> (abgerufen 28.04.2020)

KLP (Kernlehrpläne) für die Realschule - Sekundarstufe I in NRW. Textilgestaltung, 19-21

KLP (Kernlehrpläne) für die Gesamtschule - Sekundarstufe I in NRW. Niederländisch, 36-41

Vorlagen für das Lapbook: <https://www.zaubereinmaleins.de/kommentare/blanko-vorlagen-fuer-lapbook-innenteile....589/> (abgerufen 28.04.2020)

Video: Rock McSock im kult - Folge 3: Kleidung (2:36 min.)

<https://www.kult-westmuensterland.de/kultur-digital/> (abgerufen 28.04.2020)

https://www.youtube.com/watch?v=9TVhlag7YEY&feature=emb_title (abgerufen 28.04.2020)

<https://westfalen.museum-digital.de/> (abgerufen 28.04.2020)

https://westfalen.museum-digital.de/index.php?t=sammlung&instnr=14&gesusa=125&cache_sLoa-ded=true (abgerufen 28.04.2020)

Beispielbilder für z. B. Haube/muts, Holzschuh/klompen; Zylinder/hogehoed; Schleife/strikje finden sich auf der Internetseite des museum-digital:westfalen (s.o.) und unter <https://www.collectiegelderland.nl/> (abgerufen 28.04.2020)

https://www.planet-schule.de/sf/downloads/divers/themenwoche_glueck/_Deutsch_Werb_AB2_Infotext_werbung.pdf (abgerufen 08.05.2020)

<https://www.zaubereinmaleins.de/kommentare/blanko-vorlagen-fuer-lapbook-innenteile....589/> (abgerufen 28.04.2020)

g) Literatur:

Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW (MSW NRW) (Hrsg.) (2009): Kernlehrplan für die Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen Niederländisch. Frechen: Ritterbach Verlag.

Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW (MSW NRW) (Hrsg.) (2013): Kernlehrplan für die Realschule in Nordrhein-Westfalen Textilgestaltung. Frechen: Ritterbach Verlag.

**Ausgabe der Bezirksregierung Münster
in Zusammenarbeit mit „De Nederlandse Taalunie“**

Verantwortlich für den Inhalt: Koordinierungsstelle für
den deutsch-niederländischen Austausch an Schulen

Texte und Konzept: Susanne Ontrup

Endredaktion: GrenzBlickAtelier, Verena Winter

Design: GrenzBlickAtelier, Joop van Reeken

Dezember 2020

